



Geschäftsbericht **2025**



Inhalt

Vorwort des Landrats

Bericht der Geschäftsführung

Gesundheitszentrum Helfenstein

Feierliche Eröffnung des Neubaus

Tag der offenen Tür

Umzug in den Neubau

Das AFK auf Social Media

AFK-Zertifikate

Onkologisches Zentrum

Lungenkrebszentrum

Geburtshilfe

Praxen im MVZ

Geschäftsbereich Personal

Kliniken, Institute, Zentren, Schwerpunkte

Chefärzte und medizinische Leitungen

Pflege, Pflegedirektion, Pflegerische Leitungen

Fachpflege, Funktionsdienst, Medizinisch-Technischer Dienst

Neubau LERN.PUNKT

Digitalisierung

Geschäftsbereiche

Momente – Jahreshighlights

Aktiva-Passiva/Gewinn- und Verlustrechnung

Lagebericht

Anhang

Zahlen + Fakten

Impressum

3

4

6

8

10

14

18

19

20

21

22

23

24

26

28

30

34

36

37

38

40

46

50

58

62

63

Zwischen Aufbruch und Alltagsrealität: Ein Meilenstein mit Herausforderungen



Landrat Markus Möller

Mein Amtsantritt als Landrat des Landkreises Göppingen im Juli 2025 fiel mit einem bedeutsamen Moment für unseren Landkreis zusammen: dem lang ersehnten Umzug in den Klinikneubau. Für mich persönlich war dieser gleichzeitige Start ein starkes Signal des Aufbruchs. Es erfüllt mich mit Stolz, dieses hochmoderne Klinikum, das zu den innovativsten Gesundheitsprojekten des Landes zählt, nun in meiner neuen Funktion begleiten zu dürfen.

Ein Umzug dieser Größenordnung – die Verlegung eines gesamten Krankenhausbetriebs bei laufender Versorgung – ist eine organisatorische Mammutaufgabe. Diese Aufgabe wurde von der Belegschaft hervorragend gelöst. Wir müssen dennoch heute konstatieren: Der Start im neuen Gebäude verlief nicht in allen Bereichen reibungslos. Wo modernste Technik auf neue bauliche Strukturen trifft, entstehen unweigerlich Reibungsverluste. In den ersten Monaten nach der Eröffnung haben das ALB FILS KLINIKUM Kinderkrankheiten in der Gebäudetechnik, noch nicht eingespielte Arbeits- und Logistikprozesse und die Umstellung auf völlig neue Laufwege und digitale Workflows gefordert. Für die Patientinnen und Patienten sowie für die Mitarbeitenden bedeutete dies zusätzliche Belastungen in einer ohnehin schon angespannten Phase.

Trotz dieser anfänglichen Hürden, die die Belegschaft mit Hochdruck abgearbeitet hat und weiter abarbeiten wird, stellt der Klinikneubau eine wichtige Chance dar. Es ist gelungen, eine Infrastruktur zu schaffen, die medizinisch und pflegerisch Maßstäbe setzt. Das Gebäude ist weder Selbstzweck noch Prestigeobjekt, sondern ein funktionales Werkzeug für eine exzellente Patientenversorgung im Landkreis und darüber hinaus – das Flaggschiff der medizinischen Versorgung für uns im Landkreis.

Dieser Neubau ist aber auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Die finanzielle Lage unseres Landkreises ist sehr angespannt. Das ALB FILS KLINIKUM muss daher mehr denn je seine „Sogwirkung“, auch über die Landkreisgrenzen hinaus, entfalten – sowohl als attraktiver Arbeitgeber, der Fachkräfte bindet, als auch als medizinisches Zentrum, für das sich Patienten bewusst entscheiden. Klar ist aber auch: Ein moderner Neubau kann die finanziellen Lasten nicht allein tragen, solange Bund und Land ihrer Gesamtverantwortung für eine auskömmliche Krankenhausfinanzierung nicht vollumfänglich nachkommen und die Kliniken im Land strukturell unterfinanziert bleiben.

Nur wenn es dem ALB FILS KLINIKUM gelingt, durch den Neubau die Effizienz zu steigern und gleichzeitig die politischen Rahmenbedingungen eine faire Vergütung ermöglichen, kann die Belastung für den Kreishaushalt langfristig auf ein tragbares Maß reduziert werden.

Mein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Mitarbeitenden des ALB FILS KLINIKUMS. Sie haben nicht nur den gewaltigen Kraftakt des Umzugs bei laufendem Betrieb gemeistert, sondern füllen diesen Neubau jeden Tag mit Leben, Kompetenz und Engagement.

Ich blicke mit Zuversicht auf die kommenden Jahre. Gemeinsam werden wir den neuen Klinikcampus als tragende Säule der Gesundheitsversorgung etablieren und ihn fest als Aushängeschild unseres Landkreises verankern.

Göppingen, Juni 2026

Landrat Markus Möller
Vorsitzender des Aufsichtsrates der
ALB FILS KLINIKUM GmbH

Neubeginn

Das Jahr 2025 wird in die Geschichte des ALB FILS KLINIKUMS als das Jahr des großen Neubeginns eingehen. Mit dem Bezug des Klinikneubaus in Göppingen haben wir ein Kapitel abgeschlossen, das über ein Jahrzehnt der Planung und Vorbereitung in Anspruch genommen und gleichzeitig eine neue Ära für die Gesundheitsversorgung im Landkreis Göppingen eingeläutet hat.

Doch während die offiziellen Statistiken von Quadratmetern, Fallzahlen und Investitionssummen sprachen, wurde das Jahr 2025 vor allem durch Geschichten geschrieben, die man nicht in Excel-Tabellen findet. Es war ein Jahr des Abschieds, des Aufbruchs und zahlloser „erster Male“.

Gleich zu Beginn des Jahres konnte in der neu eröffneten Kurzzeitpflege-Einrichtung im Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen zum ersten Mal ein Gast willkommen heißen und aufgenommen werden.

Im März fand dann die erste Schulungsveranstaltung für die 16 ehrenamtlichen Notaufnahmebegleiter statt. Ein tolles Projekt, das über den Verein der Freunde und Förderer des ALB FILS KLINIKUMS e. V. ins Leben gerufen wurde. Die ehrenamtlichen Helfer sollen Patientinnen, Patienten und Angehörigen in der Notaufnahme unterstützend zur Seite stehen und damit das ZNA-Team entlasten. Mit über 30 Interessenten im Bewerberprozess waren wir selbst überrascht von der positiven Resonanz.

Auch im medizinischen Bereich gab es einige Neuerungen und Veränderungen. So haben wir Herrn Professor Matthias Fischer nach mehr als 20-jähriger Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Gleichzeitig durften wir Frau Professorin Annette Rieg als neue Cheförzantin der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie begrüßen. Das erste Jahr der Palliativstation am Göppinger Standort wurde erfolgreich abgeschlossen, die Klinik für Kar-



Geschäftsführung: Wolfgang Schmid (li.) & Dr. Ingo Hüttner

diologie und Internistische Gefäßmedizin wurde als „Fortbildungsstandort Junge Kardiologie“ zertifiziert, das Zentrum für hämatologische Neoplasien zum ersten Mal zertifiziert und das Onkologische Zentrum rezertifiziert. Auch das Lungenkrebszentrum Südwest mit den Standorten Esslingen, Göppingen und Ludwigsburg erfüllt höchste Qualitätsstandards. Dies wurde im Rahmen einer Rezertifizierung bestätigt.

Im Mai folgte dann eine echte „Mammut-Woche“. Zuerst die offizielle Einweihungsfeier mit 450 geladenen Gästen. Ein wirklich gelungenes Fest, das unsere Vorfriede auf den Neubau noch weiter schürte. Dann das Mitarbeiterfest am darauffolgenden Tag, bei dem wir im Neubau bei Musik und ausgelassener Stimmung mit 1.200 Mitarbeitenden gefeiert haben. Es folgte am nächsten Tag bereits eine gemeinsame Übung mit dem Landkreis und den Rettungsdiensten für einen Massenanfall von Verletzten. Die Organisation und Durchführung hat noch mal viel Ressource und Energie abverlangt, aber es war eine gute Gelegenheit für uns alle, Abläufe zu testen, zu optimieren und die Zusammenarbeit mit den beteiligten Rettungsdiensten, dem Katastrophenschutz des Landkreises Göppingen, dem Technischen Hilfswerk, der Feuerwehr, der Polizei und weiteren Kooperationspartnern zu stärken.

Ein besonderes Highlight war dann der Besuch von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken. Bereits kurz nach ihrem Amtsantritt erwies sie uns die große Ehre – tatsächlich war es der erste Klinikbesuch überhaupt in ihrem neuen Amt. Nach einer Führung durch den Neubau folgte ein Austausch über die anstehenden Reformen im Gesundheitswesen. Der Besuch Nina Warkens markierte einen wichtigen Meilenstein in unserer strategischen Kommunikation. Im Fokus stand dabei das Geislinger Modell der Kurzstationären Allgemeinmedizinischen Versorgung (KAV), welches als landesweites Vorzeigeprojekt für die Schließung von Versorgungslücken gewürdigt wurde. Wir nutzten die Gelegenheit, um die dringende Notwendigkeit einer auskömmlichen Finanzierung der Betriebskosten

durch die Bundesregierung Nachdruck zu verleihen. Bund und Land müssen ihrer gesetzlichen Verantwortung nachkommen und die Betriebskosten und Investitionen angemessen finanzieren. Ein Landkreis allein kann die Lasten der stationären Grund- und Regelversorgung sowie der Hochleistungsmedizin nicht dauerhaft schultern.

Am 24. Mai öffneten wir die Türen unseres neuen Klinikums für die Menschen aus dem Landkreis. Als am Tag der offenen Tür die bereits wartenden Menschenmassen hereinströmten – das war ein echter Gänsehautmoment. Rund 12.000 Besucherinnen und Besucher jeden Alters konnten das neue Klinikum erleben.

Wo jedes Ereignis für sich eigentlich schon ein Highlight gewesen wäre, folgte dann DAS Ereignis, auf das so viele Menschen in so vielen Jahren hingearbeitet haben – der Umzug der Patienten und der Belegschaft des ALB FILS KLINIKUMS in den Neubau. Innerhalb weniger Tage mussten nicht nur hunderte Patienten sicher in das neue Gebäude verlegt werden, sondern auch hochkomplexe Medizintechnik und sensible IT-Systeme in Betrieb gehen. Dass dieser Übergang ohne Unterbrechung der Akutversorgung gelang, ist eine herausragende Leistung aller Beteiligten! An diesem 5. Juli lag den ganzen Tag ein Knistern in der Luft, eine Aufbruchstimmung und die Freude auf den Neubau. Auch hier sind es die kleinen Geschichten, an die man sich gerne erinnert und die den Tag zu etwas ganz Besonderem machen. Wer hätte gedacht, dass ein einfacher, überdachter Zelttunnel einmal zum wichtigsten Korridor zwischen zwei Ären der Medizingeschichte am Eichert werden würde? 300 Patienten fanden durch diesen 120 Meter langen Tunnel sicher und wohlbehütet ihren Weg aus der vertrauten alten Klinik in ihr neues „Zuhause“. Einige Umzugshelfer legten in der Umzugswoche laut Schrittzählern durchschnittlich 28.000 Schritte pro Tag zurück – das entspricht fast einem Halbmarathon pro Person! Und während draußen die letzten Kisten aus dem Altbau rollten, gab es im Kreißsaal den emotionalsten Stabwechsel des Jahres: Aylin war das letzte „Altbau-Baby“. Sie erblickte um 0:52 Uhr das Licht der Welt und markierte das Ende einer jahrzehntelangen Geburtsgeschichte im alten Gebäude. Nur wenige Stunden später wurde Mia als erstes Baby im hochmodernen Neubau-Kreißsaal geboren. Alles in allem war das einer der emotionalsten Tage, die wir in unserer Zeit am AFK erleben durften.

Nach der anfänglichen Euphorie folgte dann leider in einigen Bereichen Ernüchterung und Frustration. Die Energie war von der langen Zeit der Umzugsvorbereitung aufgezehrt und die ersten Monate im Neubau waren für uns alle – in der Pflege, im ärztlichen Dienst und der Administration – eine Phase der intensiven Anpassung. Die theoretisch geplanten Prozesse mussten in der neuen baulichen Realität korrigiert werden.

Die neue Umgebung hat unseren Mitarbeitenden und unseren Patienten einiges abverlangt. Heute können wir sagen: Die Abläufe stabilisieren sich und die Vorteile der hochmodernen Infrastruktur werden im klinischen Alltag zunehmend spürbar. Aber es ist noch ein Weg vor uns. Das haben wir unterschätzt. Wir hätten uns das anders gewünscht.

Trotz des Umzugstrubels blieb die Ausbildung unsere Herzensangelegenheit. 2025 konnten wir so viele examinierte Pflegekräfte wie selten zuvor in ein festes Arbeitsverhältnis übernehmen. Die Abschlussfeier im Spätsommer war ein Fest der Freude – und ein starkes Signal gegen den Fachkräftemangel. Durch unsere umfangreichen Maßnahmen zur Personalgewinnung über alle Kanäle hinweg, konnten wir erfolgreich weiter Personal aufbauen und unser Team erweitern.

Der Blick in die Zukunft.

Die Investition in den Neubau ist für das ALB FILS KLINIKUM und den Landkreis kein Luxus, sondern eine strategische Notwendigkeit. Angesichts der bekannten Defizitsituation des Landkreises steht der Neubau unter einem hohen Erfolgsdruck. Unsere Zielsetzung ist klar: Das neue Klinikum muss eine Sogwirkung entfalten, für Patienten und für Fachkräfte. Wir müssen Vertrauen zurückgewinnen und die Fallzahlen nachhaltig stabilisieren. In Zeiten des akuten Personalmangels sind unsere zukunftsorientierte Medizinstrategie, welche sich konsequent den Anforderungen der Krankenhausstrukturreform stellt, und der Klinikneubau die wichtigsten Argumente, um mit einem modernen, krisenfesten Arbeitsplatz neue Kolleginnen und Kollegen für uns in Göppingen zu begeistern.

Abschließend gilt unser besonderer Dank den Mitarbeitenden, unserem #teamAFK. Sie haben den Umzug gestemmt, die Startschwierigkeiten im Neubau mit Professionalität überbrückt und dabei stets das Wohl der Patienten im Blick behalten. Dass wir heute stolz auf diesen Neubau blicken können, ist vor allem ihr Verdienst.

Wir schauen zuversichtlich auf das Jahr 2026, in dem wir die Früchte der neuen Struktur noch deutlicher ernten wollen, um das ALB FILS KLINIKUM als modernen Gesundheitsanker in der Region fest zu etablieren.

Ihre

Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer

Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Kurzzeitpflege läuft gut an

Auch am Standort in Geislingen wurde 2025 die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung vorangetrieben. Am 22. Januar öffnete die solitäre Kurzzeitpflege im Gesundheitszentrum Helfenstein erstmals ihre Türen. Ein Jahr später zeigt sich: Das Angebot kommt gut an.

Im Berichtsjahr begleitete das Team rund 250 Gäste. Zahlreiche Rückmeldungen bestätigen einen hohen Stellenwert der Einrichtung in der Region. Besonders geschätzt werden die individuelle Betreuung sowie die spürbare Entlastung für Angehörige.

Die Einrichtung im dritten Obergeschoss des Gesundheitszentrums bietet auf rund 887 Quadratmetern Platz für insgesamt 17 Betten, darunter 15 Einzelzimmer sowie ein Doppelzimmer für Paare. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur Deckung des steigenden Pflegebedarfs im Landkreis Göppingen geleistet. Besonders nach Krankenhausaufenthalten unterstützt dieses Angebot in der Übergangsphase, beispielsweise wenn die Anschlussversorgung noch nicht sichergestellt ist. Das übergeordnete Ziel bleibt dabei stets klar: möglichst vielen Gästen die Rückkehr in ihr häusliches Umfeld zu ermöglichen.



Ein Jahr nach der Eröffnung zieht das Team ein positives Fazit – die Arbeit wird von Gästen und Angehörigen mit Lob und Anerkennung gewürdigt.

Ein interprofessionelles Team aus rund 20 Mitarbeitenden – bestehend aus Pflegefachkräften, Altenpflege- und Pflegehilfskräften sowie Betreuungs- und Alltagskräften – kümmert sich individuell um die Gäste. Dabei geht es nicht nur um pflegerische Versorgung: Ein strukturierter Tagesablauf mit klaren Orientierungspunkten gibt Sicherheit und unterstützt die Selbstständigkeit. Auch das soziale Miteinander spielt eine wichtige Rolle. Betreuungskräfte fördern gezielt die Kommunikation, etwa durch Spiele, Gedächtnisübungen oder persönliche Gespräche. Auch gemeinsame Mahlzeiten im Speisesaal sind ein zentraler Bestandteil des Alltags. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Physiotherapie, die gezielt zur Förderung von Fitness und Kraftaufbau beiträgt und die Genesung unterstützt.

Trotz des gelungenen Starts bleibt die Finanzierung eine Herausforderung. Die von den Kostenträgern bewilligten Tagessätze decken die tatsächlichen Kosten nicht vollständig ab, sodass das ALB FILS KLINIKUM als Betreiber das entstehende Defizit trägt.

Wie geht es mit dem Klinikareal in Geislingen weiter?

Im Jahr 2025 gab kein Investor ein Angebot für das zum Verkauf stehende Areal der ehemaligen Helfenstein Klinik in Geislingen ab. Aktuell wird eine Markterkundung vorbereitet, um mit deren Ergebnissen eine weitere marktorientierte Ausschreibung für einen Investor des Geislinger Klinikcampus vorzunehmen. Dies geschieht in enger Abstimmung mit dem Landrat des Landkreises Göppingen, dem Oberbürgermeister der Stadt Geislingen sowie in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat des ALB FILS KLINIKUMS und dem Kreistag.

Die Kurzstationäre Allgemeinmedizinische Versorgung (KAV) in Geislingen wird fortgeführt. Die AOK Baden-Württemberg und das ALB FILS KLINIKUM haben ihren Vertrag für dieses landesweit einzigartige Modellprojekt um ein weiteres Jahr verlängert.

Ein Angebot zwischen Klinik und Praxis – so lässt sich die Gesundheitseinrichtung KAV im Oberen Filstal am treffendsten beschreiben. Sie richtet sich an Patientinnen und Patienten, die zwar keine Krankenhausbehandlung benötigen, aber mehr als nur eine ambulante Versorgung. Mit der KAV wird eine Lösung für weniger schwerwiegende Krankheitsfälle in unmittelbarer Nähe zum Wohnort geschaffen. Gleichzeitig entlastet die Einrichtung Krankenhäuser, sodass deren Kapazitäten gezielt auf komplexe Krankheitsbilder und Notfälle konzentriert werden können.

Das Modell zur kurzzeitigen stationären ärztlichen und pflegerischen Betreuung von Patienten wurde im Januar 2024 im Gesundheitszentrum Helfenstein gestartet und gilt als richtungsweisend für eine sektorenübergreifende Patientenversorgung. „Gerade angesichts der aktuellen Veränderungen im Gesundheitswesen ist eine enge Verzahnung von ambulanter und stationärer Versorgung entscheidend, um eine effiziente und konsequent am individuellen Bedarf der Patienten ausgerichtete Behandlung zu gewährleisten“, betont Dr. Ingo Hüttner, Medizinischer Geschäftsführer des ALB FILS KLINIKUMS.

Die KAV steht derzeit AOK-Versicherten, Privatversicherten und Selbstzahlern zur Verfügung. Die Einrichtung befindet sich im Erdgeschoss des neueren Gebäudeteils im Gesundheitszentrum Helfenstein. Insbesondere Patienten mit entzündlichen Erkrankungen des Verdauungstraktes, Harnwegsinfektionen, Infekten der oberen Atemwege und Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems werden dort behandelt. Das Durchschnittsalter lag im Jahr 2025 bei 66 Jahren, die durchschnittliche Verweildauer betrug drei bis vier Tage.

Für kleine Patienten mit großer Fürsorge

Seit 2018 ist die Praxis für Kinder- und Jugendmedizin in Geislingen ein fester Bestandteil unseres Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ). Im Gesundheitszentrum Helfenstein sorgen Dr. Katja Bauer und ihr Team aus Medizinischen Fachangestellten für das Wohl ihrer Patienten und setzen auf eine ganzheitliche Betreuung, die sowohl die medizinischen als auch die emotionalen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigt: „Uns ist es wichtig, jedes Kind in seiner Einzigartigkeit wahrzunehmen und eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der sich die Patienten und auch ihre Eltern gut aufgehoben fühlen. Kinder sind keine kleinen Erwachsenen“, sagt Dr. Bauer. „Es ist schön, die Patienten als Früh- oder Neugeborene kennenzulernen und sie auf ihrem Weg zum Erwachsenen zu begleiten.“

Die Praxis deckt das gesamte Spektrum der Allgemeinen Pädiatrie ab – angefangen bei der Behandlung akuter Erkrankungen wie Bauchschmerzen und fieberhaften Atemwegserkrankungen,

Innovative Gesundheitsversorgung



Feier zur Vertragsverlängerung im Frühjahr 2026 mit: (v.l.n.r.) Dr. Ingo Hüttner (AFK), Heike Kalfass (AOK), Geislingens Bürgermeister Ignazio Ceffalia und Landrat Markus Möller.

Insbesondere Patienten mit entzündlichen Erkrankungen des Verdauungstraktes, Harnwegsinfektionen, Infekten der oberen Atemwege und Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems werden dort behandelt. Das Durchschnittsalter lag im Jahr 2025 bei 66 Jahren, die durchschnittliche Verweildauer betrug drei bis vier Tage.

über die Entwicklungsbeurteilung im Rahmen der Vorsorgeuntersuchungen bis hin zu Allergietests und der Behandlung chronischer Erkrankungen wie Asthma oder Neurodermitis. Dr. Katja Bauer und ihre vier Mitarbeiterinnen sorgen für eine umfassende Betreuung. Täglich werden dort im Durchschnitt etwa 50 Kinder behandelt.



V.l.n.r.: Sandra Basile, Juliane Krückl, Dr. Katja Bauer, Bettina Timar, Silke Ciyilan

Von der Vision zur Wirklichkeit

Am 15. Mai 2025 war es endlich soweit: Das neue ALB FILS KLINIKUM öffnete feierlich seine Türen. Rund 450 Gäste aus Politik und Gesundheitswesen sowie Kooperationspartner und Mitarbeitende waren gekommen, um unter dem Motto „Gemeinsam. Zukunft. Gestalten.“ diesen besonderen Moment zu feiern.

Spürbar war sie bereits beim Betreten der offenen und lichtdurchfluteten Eingangshalle – diese besondere Atmosphäre des Neubaus: Helle Wände, großzügige Innenhöfe und ein modernes Raumkonzept vermitteln den Gästen sofort ein Gefühl des Willkommenseins. Für zusätzliches Staunen sorgte ein ganz besonderer Auftakt: Mit Blaulicht rollte ein Rettungswagen an, aus dem zwei Rettungssanitäter den symbolischen Schlüssel auf einer Krankenliege ins Foyer brachten.



Der damalige Landrat Edgar Wolff begrüßte die Gäste.



Das musikalische Rahmenprogramm sorgte für Abwechslung.



Manne Lucha, Landesgesundheitsminister a. D.

Musikalische und Rede-Beiträge, ein Indoor-Feuerwerk und ein ökumenischer Segen rundeten die Eröffnung ab und ließen die Feier zu einem Erlebnis werden, das noch lange in Erinnerung bleibt. Höhepunkt war das Durchschneiden des roten Bandes: Die Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner und Wolfgang Schmid standen gemeinsam mit Landrat a. D. Edgar Wolff, Architekt Manfred Ehrle, Gesundheitsminister Manne Lucha, Göppingens Baubürgermeisterin Eva Noller, Pflegedirektorin Brigitte Käser und Ärztlichem Direktor Prof. Dr. Martin Bommer auf der Bühne.

In seiner Ansprache würdigte der ehemalige Landesgesundheitsminister Manne Lucha das Bauprojekt als zukunftsweisend: „Der Neubau des ALB FILS KLINIKUMS ist ein positives Beispiel dafür, wie wir die Herausforderungen der Krankenhausstrukturreform meistern können. Anstatt auf kurzfristige Einsparungen zu setzen, investieren wir hier in eine zukunfts-fähige Infrastruktur, die eine qualitativ hochwertige und wohnortnahe Versorgung der Bevölkerung langfristig sichert. Damit setzen wir ein Zeichen für eine patientenorientierte und nachhaltige Gesundheitsversorgung in Baden-Württemberg.“

Schlüsselübergabe mit Wolfgang Schmid, Architekt Manfred Ehrle und Dr. Ingo Hüttner (v.l.).



Rund 450 Gäste waren eingeladen.

Auch Landrat a. D. Edgar Wolff betonte die Bedeutung des Projekts. Der Neubau schaffe optimale Rahmenbedingungen für eine hochwertige medizinische Versorgung und zukunftsfähige Arbeitsplätze in der Region. „Es stärkt zudem die Attraktivität des Landkreises Göppingen für hochqualifizierte Fachkräfte, innovative Unternehmen und alle Generationen“, so Wolff. Zum Abschluss der Veranstaltung wurden zahlreiche Mitarbeitende sowie Partner auf die Bühne gebeten. Die Geschäftsführung nutzte diesen Moment, um sich persönlich für die

Leistungen während der mehr als sechsjährigen Bauzeit zu bedanken. Anschließend waren alle Gäste zu einem Rundgang durch das neue Gebäude eingeladen.

Bereits Anfang Mai hatte die klinikeigene Apotheke ihre neuen Räume bezogen. Im Juni folgten Küche, Labor, Administration sowie erste klinische Bereiche. Mit dem großen Patientenumzug am 5. Juli fiel schließlich offiziell der Startschuss für den Klinikbetrieb.



Höhepunkt: Das Durchschneiden des roten Bandes. (V.l.n.r.) Pflegedirektorin Brigitte Käser, Landrat a. D. Edgar Wolff, Ärztlicher Direktor Prof. Dr. Martin Bommer, Geschäftsführer Wolfgang Schmid, Landesgesundheitsminister a. D. Manne Lucha, Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner, Göppingens Baubürgermeisterin Eva Noller, Architekt Manfred Ehrle.

6 Stunden, 40 Stationen, 1.000 Eindrücke

Schon bevor sich die Drehtür öffnete, wurde deutlich, dass dieser Tag kein gewöhnlicher werden würde. Vor dem neuen Klinikum hatte sich ein großer Pulk an Interessierten versammelt – Familien, Ehemalige, Neugierige, zukünftige Patientinnen und Patienten. Als dann am Samstag, den 24. Mai 2025, um 11 Uhr schließlich Einlass gewährt wurde, setzte sich die Menge in Bewegung. Für viele der Beteiligten war genau dieser Moment der, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Was folgte, entwickelte sich zu einem Event der Superlative. Rund 12.000 Besucherinnen und Besucher strömten im Laufe des Tages durch das Gebäude – und zeigten sich durchweg von ihrem neuen Klinikum begeistert.

Geboten wurde ein Blick hinter die vielen Türen – auch hinter solche, die normalerweise für neugierige Blicke verschlossen bleiben. Neben der Besichtigung der neuen Patientenzimmer und der Zentralen Notaufnahme führte der Weg unter anderem durch die Kinderambulanz, Bereiche der Inneren Medizin und die Radiologie sowie durch Operationssäle, den Schockraum und die Endoskopie. Im Herzkatheterlabor zeigte sich, wie filigran Medizin heute arbeitet, wenn verengte Gefäße mit Stents, Pumpen und verschiedenen Kathetersystemen behandelt werden. Der Hybrid-OP präsentierte modernste Operationstechnik hautnah. Und wer selbst aktiv werden wollte, konnte in der Nahtschule chirurgisches Geschick beweisen, mit dem Laparoskopietrainer üben oder sich ans Steuer eines daVinci-Roboters setzen – das hochpräzise Assistenzsystem, das die Chirurgen bei komplizierten Eingriffen unterstützt. Zusätzlich gab es Gesundheitsvorträge und viele weitere Stationen, die zum Mitmachen einluden.



Ein besonderes Highlight für Kinder war die Teddybären-klinik. Hier wurde nicht nur verbunden, abgehört und getröstet, sondern ganz nebenbei auch die Scheu vor medizinischen Situationen genommen. Kinderschminken und Bastelstationen sorgten zusätzlich für lebendige und unbeschwerte Momente. In den neuen Kreißsälen erhielten Schwangere eine wohltuende Handmassage und wertvolle Wickeltipps.

Auch der Blick in die Zukunft fehlte nicht. Die Personalabteilung stellte 15 Ausbildungsberufe und Studiengänge im Gesundheitswesen vor. Ebenfalls vor Ort waren die Schule für Pflegeberufe und Mitarbeitende aus den unterschiedlichsten Pflegeberufen. Sie unterstützten an den Stationen, beantworteten Fragen und gaben Einblicke in die Vielseitigkeit ihres Berufes.

Foodtrucks, Essensstände und das Betriebsrestaurant boten den Besuchern zudem Gelegenheit, eine kleine Pause einzulegen.

Dass eine direkte Fahrt zum Klinikum aufgrund der begrenzten Parkmöglichkeiten vor Ort nicht möglich war, stellte für die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises kein Hindernis dar – der extra eingerichtete Shuttledienst von diversen Parkplätzen im Umfeld wurde sehr gut angenommen und funktionierte reibungslos. Darüber hinaus konnte der gesamte ÖPNV im Landkreis an diesem Tag kostenfrei genutzt werden.

„Es war überwältigend zu sehen, wie viele Menschen unser Klinikum erleben wollten“, erinnern sich die Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner und Wolfgang Schmid. „Dieser Tag hat nicht nur die Begeisterung für unsere moderne Medizin gezeigt, sondern auch die Verbundenheit der Region mit unserem Haus.“





Lachen, Staunen,
Entdecken ...



Foto: ??????????



Spannende Einblicke ...



Gemeinsam Großes bewegt

So etwas erlebt man wirklich nicht alle Tage – ein ganzes Krankenhaus zieht um! Am 5. Juli 2025 verwandelte sich das Klinikteam in eine Logistiktruppe der Superlative: Patienten, Betten, Geräte und Akten machten sich auf den Weg in den Neubau – und alles lief, dank zweijähriger Planung, wie am Schnürchen.

Nur wenige Schritte trennten das alte vom neuen Gebäude – doch hinter dieser kurzen Distanz verbargen sich ein organisatorisches Mammutprojekt und eine beeindruckende Gemeinschaftsleistung. „Wir haben den Umzug im Vorfeld bis ins kleinste Detail durchdacht und präzise organisiert. Es war minutiös geplant, welche Station zu welchem Zeitpunkt umzieht. Jeder Patient wurde vor Verlassen des Altbaus aus einer Liste ausgetragen, sodass wir jederzeit einen aktuellen Überblick über den Stand der Umzugsaktion hatten“, erläutert Umzugsmanager Steffen Szlamma.

Patientenbetreuer und Transportteams begleiteten die rund 300 Patientinnen und Patienten sicher an ihren neuen Platz. In einem überdachten Zelttunnel gelangten sie komfortabel in ihren Betten auf die Normalstationen. Für die rund 40 Intensivpatienten sowie besonders infektiöse Patienten galt ein spezielles Verfahren: Sie wurden nacheinander in zwölf Rettungsfahrzeugen in das neue Klinikum gebracht.

Zusätzlich haben mehr als 9.000 Kubikmeter Möbel, medizinische Geräte und wichtige Unterlagen ihren Bestimmungsort gewechselt. Insgesamt waren über 150 LKW-Lieferungen und mehr als 5.000 Umzugskartons im Einsatz. Die Klinikmitarbeitenden übernahmen das sorgfältige Verpacken und Ausräumen, während das Transportunternehmen Christ den Transport der Güter sicherstellte. Und damit auch wirklich nichts und niemand zurückbleibt, ist jedes Zimmer im Altbau in mehreren aufeinander abgestimmten Prüfschritten kontrolliert worden.



Auch die Geschäftsführung packte beim Patiententransport mit an.



Letzte Abstimmungen mit Umzugsmanager Steffen Szlamma.

Um sich voll und ganz auf den Umzug konzentrieren zu können, blieb das Klinikum am 5. Juli für Besucher geschlossen. Ab Montag, den 7. Juli, fanden schließlich alle stationären und ambulanten Behandlungen im Neubau statt.

„Der Umzug war ein einmaliges Erlebnis für das gesamte AFK-Team und unsere Patienten“, sagt Wolfgang Schmid. „Eine spürbare Aufbruchstimmung lag in der Luft. Alle haben mitangepackt – im wahrsten Sinne des Wortes – und an einem Strang gezogen. Diese besondere Energie war überall präsent: das Gefühl, zusammen etwas Großes zu bewegen“, erinnert sich der Kaufmännische Geschäftsführer. Mit diesem starken Miteinander schafft das ALB FILS KLINIKUM nun die Grundlage für ein neues, spannendes Kapitel.



Jeder Schritt präzise getaktet und geplant.





Zelttunnel mit 35 aneinander gekoppelten Pavillon-Elementen.



Vom Südeingang des Altbaus bis zum Südeingang des Neubaus erstreckte sich der Zelttunnel.



Alles und jeder kam sicher im Neubau an.



Landrat Markus Möller, der nur wenige Tage zuvor sein neues Amt angetreten hat, verschaffte sich vor Ort einen Eindruck.



Auch der Kiosk hat seine Sachen gepackt, Teddy durfte mit.



Es herrschte durchweg gute Stimmung an diesem aufregenden Tag.



Die allererste Patientin, die durch den Zelttunnel im Neubau ankam, wurde mit großem Hallo und einem kleinen Sträußchen begrüßt.



Für unsere ersten eintreffenden „kleinen“ Patienten gab es nach der aufregenden Fahrt ebenfalls Geschenke.



Landrat Möller im Dialog mit der Ärzteschaft.

Die Patienten fühlten sich in den neuen, hellen Zimmern sofort wohl.



Alles perfekt verlaufen, da war die Freude groß bei den beiden Geschäftsführern.



Ein Frühgeborenes auf dem Weg ins neue Klinikum.

Die kleine Mia ist das erste Baby im Neubau! (V.l.) Assistenzärztin Dr. Veronica Maier, Hebamme Jessica Maunz, Mama Ramona und Papa Martin Maurer.



Ein Klick hinter die Kulissen



Verlässliche Qualität, geprüft und bestätigt

Social Media ist für das ALB FILS KLINIKUM heute ein wichtiger Bestandteil moderner Klinikkommunikation. Über unsere Kanäle geben wir Einblicke in den Klinikalltag, machen Mitarbeitende und Fachbereiche sichtbar und stärken unsere Wahrnehmung als moderner Arbeitgeber in der Region.

Die professionelle Betreuung der Plattformen erfordert Zeit, Planung und Investitionen in Inhalte, Gestaltung und Reichweitenaufbau. Gleichzeitig bietet Social Media einen großen Vorteil: Inhalte können authentisch, schnell und direkt aus dem eigenen Haus gestaltet werden. Dadurch entstehen Nähe, Vertrauen und eine hohe Identifikation mit dem Klinikum.

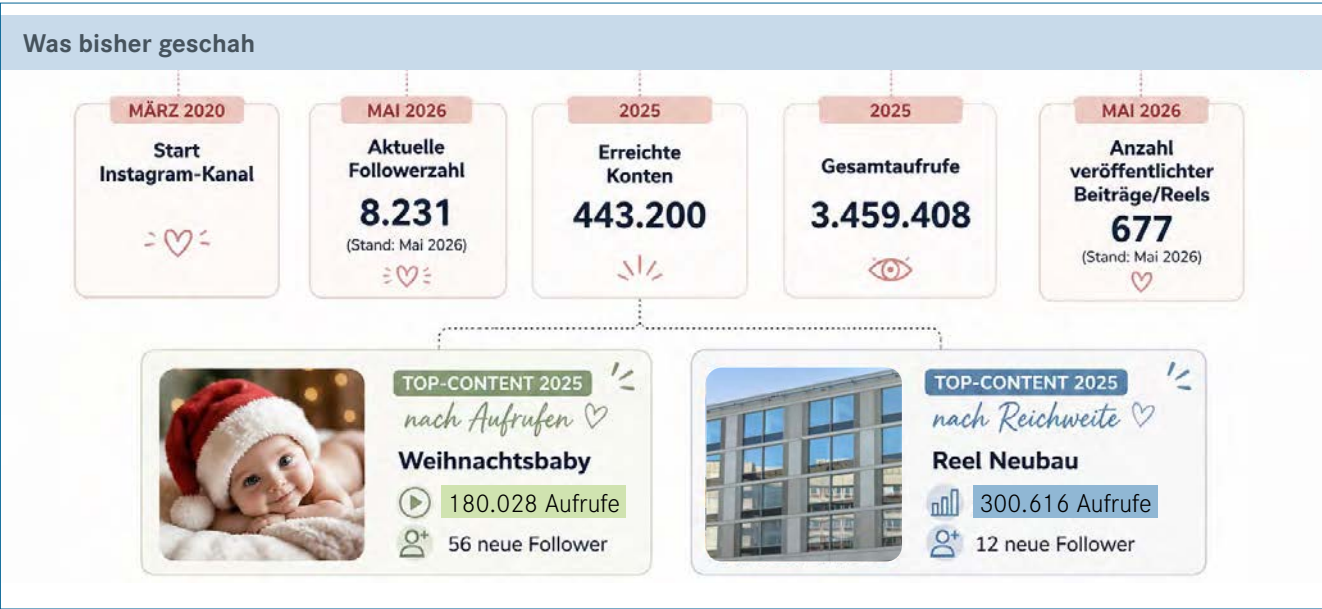
Besonders in der Personalgewinnung spielt Social Media eine wichtige Rolle. Potenzielle Bewerberinnen und Bewerber erhalten echte Einblicke in den Arbeitsalltag und erleben das ALB FILS KLINIKUM als offenen und modernen Arbeitgeber. Gerade jüngere Zielgruppen werden über klassische Kommunika-

tionswege immer schwieriger erreicht – Social Media schafft hier einen direkten Zugang. Darüber hinaus ermöglicht Social Media interessante Einblicke in die medizinische Versorgung. Beiträge aus verschiedenen Fachbereichen zeigen, wie vielfältig das Klinikum aufgestellt ist. Großes Interesse besteht bei unseren Followern vor allem am Thema Geburt.

Ein besonderer Erfolg ist unsere Entwicklung auf Instagram: Seit dem Start im Jahr 2020 konnte der Kanal auf über 8.200 Follower wachsen. Damit erreicht unser Account eine Community, die ungefähr der Einwohnerzahl der Gemeinde Salach entspricht – ein bemerkenswerter Wert für ein regionales Klinikum. Die meisten Aufrufe erhalten 2025 alle Beiträge rund um das Thema Geburt. Platz 1 bis 3 belegen die Beiträge Weihnachtbaby (180.028 Aufrufe), Neubau-Baby (143.973 Aufrufe) und 1000. Baby (123.605 Aufrufe). Top-Content nach Reichweite ist 2025 ein Reel zum Neubau von Dezember 2025 mit einer Reichweite von 300.616. Die meisten Follower sind 25-34 Jahre alt (33 %) und weiblich (66,8 %).

Hochwertige Medizin entsteht nicht von selbst – sie erfordert kontinuierliche Weiterentwicklung und engagiertes Handeln. Das ALB FILS KLINIKUM lässt sich regelmäßig von unabhängigen Experten prüfen und durchläuft anspruchsvolle Zertifizierungsprozesse. Die vielen aktuellen Zertifikate machen Qualität sichtbar und zeigen, dass im ALB FILS KLINIKUM hohe Standards gelebt werden.

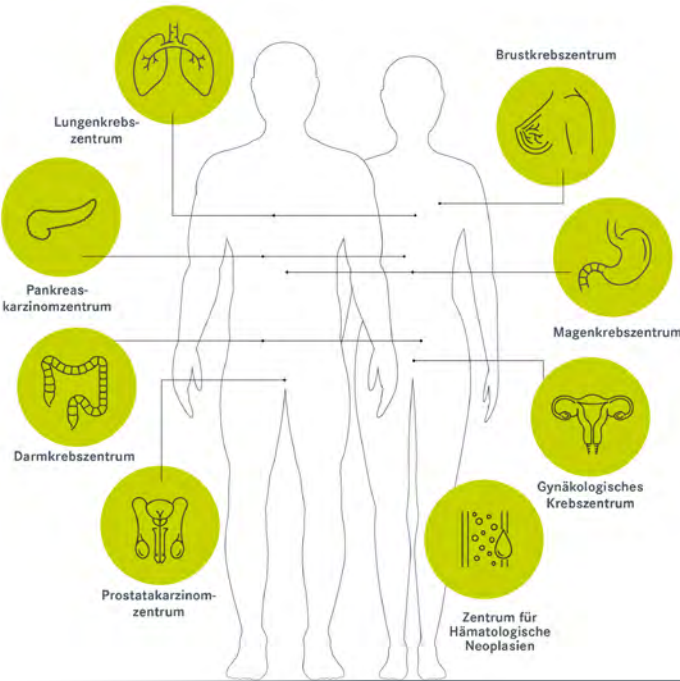
- Zertifiziertes Onkologisches Zentrum mit den Organzentren:
 - Zertifiziertes Brustkrebszentrum
 - Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
 - Zertifiziertes Prostatakrebszentrum
 - Zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien
 - Zertifiziertes Lungenkrebszentrum
 - Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum
 - Zertifiziertes Darmkrebszentrum
 - Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum
 - Zertifiziertes Magenkrebszentrum
- Zertifizierte Nephrologische Schwerpunktambulanz
- Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum DHL®
- Zertifizierte HFU-Schwerpunktambulanz
- Zertifizierte Chest Pain Unit (seit 03/2026)
- Zertifiziertes Shunt-Referenzzentrum
- Zertifiziertes Regionales TraumaZentrum
- Zertifiziertes AltersTraumaZentrum DGU®
- Zertifiziertes Wirbelsäulenspezialzentrum
- Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
- Zertifiziertes Gefäßzentrum
- Zertifiziertes Hernienzentrum
- Zertifizierte Endometrioseambulanz
- Gold Zertifikat der Aktion Saubere Hände
- AZAV-Zertifizierung der Schule für Pflegeberufe



Mit Herz und Kompetenz

Die Behandlung von an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten ist ein bedeutender Schwerpunkt im Leistungsspektrum des ALB FILS KLINIKUMS.

Das Zertifizierte Onkologische Zentrum, kurz OZ, dient dabei als Dachorganisation für alle an der Versorgung von Tumorpatienten spezialisierten Zentren, Abteilungen und weiteren Einrichtungen.



Eine Frage an
... Zentrumsleiter Prof. Dr. Martin Bommer:
Was ist eigentlich
Personalisierte Medizin?



„Personalisierte Medizin bedeutet, Behandlungen konsequent auf den einzelnen Menschen und seine individuellen Krankheitsmerkmale auszurichten. Gerade bei komplexen oder seltenen Erkrankungen ermöglicht dieser Ansatz präzisere Diagnosen und wirksamere Therapien.

In der Onkologie setzen wir dies praktisch um, indem wir etwa mithilfe molekularer Diagnostik Tumoren genauer charakterisieren, um passende Medikamente auszuwählen, Therapiewirkungen besser vorhersagen und Resistenzen früh erkennen zu können. Das ALB FILS KLINIKUM entwickelt sich in diesem Bereich stetig weiter. Wir haben unsere langjährige Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Personalisierte Medizin der Universität Ulm durch einen Kooperationsvertrag weiter vertieft und stärken damit die gemeinsame Forschung. Unser Ziel ist es, innovative personalisierte Therapiekonzepte schneller in die klinische Anwendung zu bringen und die Versorgung von Patienten nachhaltig zu verbessern.“

Zahlen, Daten, Fakten

1.401 Krebsneuerkrankungen

322 betreute Palliativpatienten

295 Palliativkomplexbehandlungen

2.574 Beratungen zu sozialrechtlichen Themen, 1040 Psychoonkologische Beratungen

536 betreute SAPV-Patienten*/Brücke 528
*Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung

Highlight
Im Mai 2025 führte die Deutsche Krebsgesellschaft (DKG) die Rezertifizierung des Onkologischen Zentrums durch. In diesem Rahmen wurde das Zentrum für hämatologische Neoplasien erstzertifiziert. Ein großer Erfolg, durch den das interdisziplinäre Expertennetzwerk am ALB FILS KLINIKUM weiter zusammenwächst. Zugleich wird die hochwertige Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen auf eine noch stabilere Grundlage gestellt.



Freude im Team am Standort Göppingen nach erfolgreichem Audit: (v.l.n.r.) Dr. Timo Deininger, Leiter des Lungenkrebszentrums Südwest, Oberarzt Dr. Hannes Kammerer, Claudia Schubert, Leiterin des Geschäftsbereichs Qualitäts- und strukturelles Medizinmanagement, Simone Herzer und Jakob Aberle, Zentrumskoordinatoren sowie Prof. Dr. Martin Bommer, Leiter Onkologisches Zentrum.

Kompetenz trifft Kooperation

Lungenkrebs ist in Deutschland die dritthäufigste Krebsart: Jedes Jahr erhalten mehr als 56.000 Frauen und Männer diese Diagnose. Die Erkrankung wird oft erst spät erkannt, entsprechend wichtig sind eine strukturierte, schnelle Diagnostik und moderne Therapiekonzepte.

Genau diese Expertise bietet das 2023 gegründete Lungenkrebszentrum Esslingen Göppingen Ludwigsburg. Es bündelt die Behandlung an drei Standorten und ermöglicht eine hochspezialisierte und innovative Versorgung. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dies eine wohnortnahe, individuell zugeschnittene Betreuung – von der ersten Abklärung bis zur Nachsorge.

Jährlich behandeln die Experten mehr als 300 neu an Lungenkrebs erkrankte Patienten und führen rund 100 Operationen an Lungentumoren durch. In interdisziplinären Tumorkonferenzen legen Fachärzte aus Onkologie, Pneumologie, Thoraxchirurgie, Strahlentherapie und Pathologie die individuelle Behandlungsstrategie fest. Durch die Teilnahme an klinischen Studien erhalten Patienten zudem Zugang zu innovativen Therapieoptionen. Gleichzeitig wird durch die enge Kooperation mit externen Partnern gewährleistet, dass aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse unmittelbar in die Versorgung einfließen.

Diagnostik und Therapie des Lungenkrebszentrums folgen höchsten Qualitätsstandards, die 2024 durch die Deutsche Krebsgesellschaft zertifiziert wurden. 2025 ist die Einhaltung dieser Standards im Rahmen einer Rezertifizierung erneut überprüft und bestätigt worden. „Für unsere Patienten ist die Zertifizierung ein Zeichen dafür, dass sie sich auf eine erstklassige und umfassende Behandlung verlassen können“, sagt Dr. Timo Deininger, Leiter des Lungenkrebszentrums Südwest.

Als Teil des Thoraxzentrums Südwest steht das Zertifizierte Lungenkrebszentrum für hochwertige, vernetzte und patientenorientierte Versorgung. Für das ALB FILS KLINIKUM bildet der Zusammenschluss eine wichtige Grundlage, um die Behandlungsqualität für seine Patienten kontinuierlich weiterzuentwickeln.

LUNGENKREBSZENTRUM SÜDWEST
Esslingen | Göppingen | Ludwigsburg

DKG Zertifiziertes Lungenkrebszentrum

Das Lungenkrebszentrum vereint die Expertise des ALB FILS KLINIKUMS Göppingen, des RKH Klinikums Ludwigsburg und des Klinikums Esslingen. Die medius KLINIK Ostfildern-Ruit wird voraussichtlich 2026 ein weiterer Partner.

Für einen guten Start ins Leben

Im Berichtsjahr kamen im ALB FILS KLINIKUM 1.842 Kinder zur Welt – rund 150 mehr als im Vorjahr. Hinter dieser Zahl steht mehr als eine statistische Entwicklung: Sie erzählt von wachsendem Vertrauen. Immer mehr Familien entscheiden sich bewusst für das ALB FILS KLINIKUM als Ort für einen der prägendsten Momente ihres Lebens.

Mit dem Umzug in den Neubau hat sich auch das Umfeld der Geburtshilfe sichtbar verändert. Wo zuvor zwei Kreißsäle im Altbau zur Verfügung standen, bieten heute vier moderne, großzügig gestaltete Räume ideale Bedingungen im neuen Klinikum. Große Fenster, die geöffnet werden können, lassen Tageslicht hereinströmen, sanfte Farbtöne umhüllen den Raum und der weite Blick ins Umland vermittelt Ruhe.



Die Ausstattung folgt diesem Anspruch. Drei Gebärmannern, zeitgemäße Medizintechnik und durchdachte Raumkonzepte ermöglichen eine Geburt, die sich an den Bedürfnissen der Frauen orientiert. Gleichzeitig bleibt die Sicherheit jederzeit gewährleistet. Denn hinter der ruhigen Oberfläche arbeitet ein erfahrenes Team aus Hebammen, Ärztinnen und Ärzten eng verzahnt zusammen. Jede Geburt wird individuell begleitet – mit fachlicher Kompetenz, aber auch mit einem Gespür für die jeweilige Situation.



Ein besonderes Angebot ist der hebammengeführte Kreißsaal, der seit 2024 zum Leistungsspektrum gehört. Dieses Konzept richtet sich an Frauen, die ihre Geburt bewusst mitgestalten und in einer besonders ruhigen, unterstützenden Umgebung erleben möchten. Die Betreuung erfolgt kontinuierlich durch eine Hebamme aus dem Team, sodass während des gesamten Geburtsverlaufs eine verlässliche Begleitung gewährleistet ist; zur Geburt wird die betreuende Hebamme von einer weiteren Hebamme unterstützt. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse und der eigene Rhythmus im Vordergrund. Auf Wunsch können ergänzende Methoden wie Aromatherapie, Akupunktur oder homöopathische Ansätze einbezogen werden. So entsteht ein geschützter Raum für eine persönliche Geburtserfahrung innerhalb der sicheren Umgebung einer Klinik.

Rund um die Uhr steht ein eingespieltes Team bereit, das auch in herausfordernden Situationen schnell handeln kann. Kurze Wege zur Neugeborenen-Intensivstation und die direkte Anbindung an OP-Bereiche sowie die Kinderklinik sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit. Das sogenannte Tür-an-Tür-Konzept ermöglicht im Bedarfsfall eine unmittelbare Versorgung. Einer der Aspekte, der für viele Eltern entscheidend ist. Die Wochenstation begleitet darüber hinaus den Übergang von der Geburt im Kreißsaal hin zu selbstständiger Versorgung Zuhause, beginnend bei der medizinischen Nachsorge über Stillberatung bis hin zur Unterstützung beim ersten Kennenlernen des Neugeborenen.

So verbindet die Geburtshilfe im ALB FILS KLINIKUM medizinische Qualität mit einer Haltung, die die gebärende Frau und ihre Familie in den Mittelpunkt stellt.



Praxen im Medizinischen Versorgungs- zentrum

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) ALB FILS KLINIKUM bietet an den Standorten Göppingen, Geislingen und Donzdorf eine hochwertige ambulante Versorgung an.

Durch die Vernetzung der Praxen untereinander und die enge Verzahnung der stationären und ambulanten Patientenversorgung ergeben sich viele Vorteile: Individuelle Betreuung, breites Spektrum ambulanter Diagnostik und Therapie, schneller Informationsfluss unter den Ärztinnen und Ärzten, weniger Doppeluntersuchungen, kurze Wege und Wartezeiten sowie die diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten einer Akutklinik. Zudem ist das MVZ ein kompetenter und verlässlicher Partner in der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Haus- und Fachärzten.



Michael Kopietz
Administrative Leitung
ambulante Betriebe



Kathleen Weber
Stellvertretende Leitung



Dr. med. Lutz Zabel
Dr. med. Katja Bauer
Ärztliche Leitung



Dr. mult. Winfried Kretschmer
Zahnärztliche Leitung

UNSERE PRAXEN IN DER ÜBERSICHT

Standort Göppingen – Ärztehaus

- Praxis für Gefäßchirurgie
- Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Praxis für Hämatologie und Internistische Onkologie
- Praxis für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
- Praxis für psychologische Psychotherapie

Standort Göppingen – Klinikgebäude

- Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
- Praxis für Laboratoriumsmedizin
- Praxis für Pathologie

Standort Geislingen –

Gesundheitszentrum Helfenstein

- Praxis für Allgemein- und Akutmedizin
- Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Praxis für Innere Medizin
(Tätigkeitsschwerpunkte:
Gastroenterologie und Pneumologie)
- Praxis für Kinder- und Jugendmedizin

Standort Donzdorf

- Praxis für Orthopädie

Ein Jahr, viele Entwicklungen

Das Jahr 2025 war geprägt von Veränderungen und Wachstum, doch blieb unsere personelle Situation stabil und gesund, mit deutlichen positiven Entwicklungen in unseren Bereichen.

Insgesamt verzeichneten wir mit **9.722 eingegangenen Bewerbungen** einen Zuwachs an Interesse am ALB FILS KLINIKUM sowie an der ALB FILS KLINIKUM SERVICE GmbH als Arbeitgeber. Ausgeschrieben wurden insgesamt 159 Stellenangebote, aus welchen 438 Einstellungen hervorgingen.

Die hohe Resonanz auf unsere Ausschreibungen bestätigt die konsequente Weiterentwicklung unserer Arbeitgebermarke und die Wirksamkeit unserer kanalübergreifenden Recruiting-Strategie.

Bewerbungseingänge konnten auch aus den **Sozialen Medien** hervorgebracht werden. In enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit wurden diese engmaschig bespielt. Die Beiträge, die ausschließlich zur Personalsuche erstellt wurden, haben mit 2.746.417 Aufrufen bei Instagram und 3.705.562 Aufrufen bei TikTok eine enorme Reichweite generiert.

9.722
Bewerbungen

438
Einstellungen

2025
verzeichneten wir im
ALB FILS KLINIKUM
2.207
Mitarbeitende

(Schüler*innen nicht einberechnet)



2.746.417
Aufrufe bei Instagram

3.705.562
Aufrufe bei TikTok



Der Fokus lag auch im Jahr 2025 auf der Ausbildung und dem Studium, um Fachkräfte von morgen zu entwickeln.

21
Messen

Azubi-Messe

21 regionale Messen und Schulen besuchten wir, um Schülerinnen und Schüler vom ALB FILS KLINIKUM zu begeistern. Mit insgesamt 190 Auszubildenden und Studierenden gehören wir zu den größten Ausbildungsbetrieben der Region.

Mit dem Start der **AFK medACADEMY** setzen wir einen neuen Maßstab hinsichtlich der Rekrutierung von Ärzten und Ärztinnen in Weiterbildung: in einem zweitägigen Programm, bestehend aus Theorie und Praxis, brachten wir rund 20 Medizinstudierenden den Klinikalltag näher und präsentierten uns als engagierter Arbeitgeber und akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm.



1.
medACADEMY



medACADEMY



EGYM
WELLPASS

EGYM
WELLPASS

Mit der Einführung von EGYM Wellpass haben wir unsere bestehenden Benefits weiter ausgebaut. Hiermit knüpfen wir an unser betriebliches Gesundheitsmanagement an. Durch den Zuschuss zur Nutzung von unzähligen Sportstudios, Schwimmbädern etc., bieten wir den Mitarbeitenden die Möglichkeit, ihre eigene Gesundheit in den Fokus zu rücken.

Kliniken, Institute, Zentren und Schwerpunkte

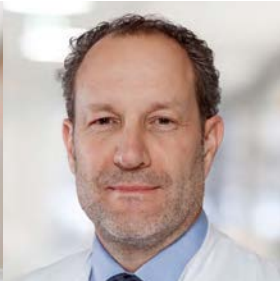
KLINIEN, INSTITUTE, SONSTIGE MEDIZINISCHE EINRICHTUNGEN

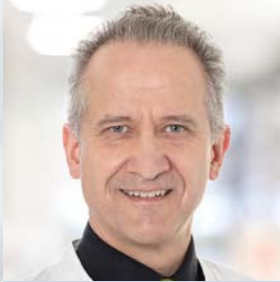
- Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin
- Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin
- Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie
- Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen
- Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin
- Klinik für Radioonkologie und MVZ RadioOnkologicum
- Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Thoraxchirurgie
- Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Plastische und Ästhetische Chirurgie
- Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
- Klinik für Gefäßchirurgie
- Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
- Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
- Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
- Klinik für Urologie
- Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
- Zentrum für Intensivmedizin
- Zentrale Notaufnahme
- Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
- Institut für Laboratoriumsmedizin
- Institut für Pathologie
- Apotheke
- Kurzstationäre Allgemeinmedizinische Versorgung

ZENTREN + SCHWERPUNKTE

- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Geriatischer Schwerpunkt
- Zertifiziertes Onkologisches Zentrum mit den Organzentren:
Zertifiziertes Brustkrebszentrum
Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
Zertifiziertes Prostatakrebszentrum
Zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien
Zertifiziertes Lungenkrebszentrum
Zertifiziertes Viszeralonkologisches Zentrum
 - Zertifiziertes Darmkrebszentrum
 - Zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum
 - Zertifiziertes MagenkrebszentrumLeberzentrum
- Thoraxzentrum Südwest
- Zertifizierte Endometrioseklinik
- Zertifiziertes Wirbelsäulenspezialzentrum
- Zertifiziertes Regionales Traumazentrum
- Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
- Zertifiziertes Alterstraumazentrum
- Regionales Schmerzzentrum des Landes Baden-Württemberg
- Diabeteszentrum
- Zertifiziertes Gefäßzentrum
- Zertifiziertes Hernienzentrum
- Zertifizierte HFU-Schwerpunktklinik
- Zertifizierte Chest Pain Unit (seit 03/2026)
- Zertifiziertes Hypertonie-Zentrum
- Zertifizierte Nephrologische Schwerpunktklinik
- Zertifiziertes Shuntzentrum
- Perinatalzentrum
- Zentrum für Palliativmedizin
- Spezialisierte Ambulante Palliativversorgung (SAPV)
- da Vinci®-Zentrum
- Ambulantes OP-Zentrum

Chefärzte und medizinische Leitungen

				
Klinik für Hämatologie, Onkologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin	Klinik für Gastroenterologie, Hepatologie und Diabetologie	Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin	Klinik für Kardiologie und Internistische Gefäßmedizin	Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Auto-immunerkrankungen
Prof. Dr. med. Martin Bommer Ärztlicher Direktor Chefarzt	Dr. med. Klaus Metter Chefarzt	Prof. Dr. med. Stephen Schröder Chefarzt	Dr. med. Hans-Jörg Weig Leitender Oberarzt Rhythmologie	Prof. Dr. med. Martin Kimmel Chefarzt
				
Klinik für Radioonkologie	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin	Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin	Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie	Allgemeinchirurgisches Zentrum, Schwerpunkt Allgemein- und Viszeralchirurgie
Dr. med. Daniel Wegener Chefarzt	Dr. med. Fabian Kaßberger Chefarzt	Dr. med. Timo Deininger Chefarzt	Prof. Dr. med. Stefan Riedl, M.Sc. Geschäftsführender Chefarzt	Prof. Dr. med. Matthias Hahn Chefarzt
				
Allgemeinchirurgisches Zentrum, Sektion Plastische und Ästhetische Chirurgie	Allgemeinchirurgisches Zentrum, Sektion Plastische und Ästhetische Chirurgie	Klinik für Gefäßchirurgie	Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum	Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum
Dr. med. Katharina Kaleadis, MHBA Sektionsleitung Thoraxchirurgie	Dr. med. Christian Kreutzer Leitender Arzt	Dr. med. Marc Weigand Chefarzt	Prof. Dr. med. René Schmidt Geschäftsführender Chefarzt	Dr. med. Andreas Ellinger Geschäftsführender Oberarzt Sektionsleiter Knie-Endoprothetik

				
Orthopädisch-Unfallchirurgisches Zentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	Klinik für Urologie	Klinik für Urologie	Klinik für Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie
Dr. med. Andrea Tandara Sektionsleitung Handchirurgie	Prof. Dr. med. Falk Clemens Thiel, MBA Chefarzt	Dr. med. Johannes Müller Chefarzt	Prof. Dr. med. Rainer Küfer Chefarzt	Priv.-Doz. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. Winfried Kretschmer Chefarzt
				
Zentrum für Intensivmedizin	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin	Zentrale Notaufnahme	Zentralapotheke
Priv.-Doz. Dr. med. Stefan Rauch Leitender Arzt	Prof. Dr. med. Annette Rieg Chefärztin (seit 01.04.2025)	Dr. med. Stefan Schulz Leitender Arzt	Dr. med. Katja Mutter Chefärztin	Dr. rer. nat. Julia Grischin Leitung
				
Institut für Laboratoriumsmedizin	Institut für Pathologie	Institut für Pathologie	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	
Dr. med. Lutz Zabel Chefarzt	Dr. med. Axel Bader Chefarzt	Dr. med. Verena Lubczyk Chefärztin	Prof. Dr. med. Stephan Zangos Chefarzt	

Neue Perspektiven

Das übergreifende Thema im Jahr 2025 war geprägt von Wandel, Loslassen und neuen Perspektiven. Der Umzug in das neue Klinikgebäude war plötzlich da und forderte in allen Bereichen des Klinikums enorme Anstrengungen bereits in der Vorbereitung, mehr noch im Fuß fassen am neuen Arbeitsplatz.

Fast genau zur Jahresmitte, am 5. Juli 2025, erfolgte der Umzug in den Neubau – im laufenden Betrieb. Die Vorplanungen auf den Stationen mit einer detaillierten Planung, wann welcher Patient den Altbau verlässt und mit einer Begleitung von jeweils zwei Personen in den Neubau umzieht, war wahrlich eine logistische Meisterleistung aller Beteiligten. Der Umzugstag verlief sehr gut und mit einer sehr positiven Stimmung aller Beteiligten.

Ein Umzug bedeutet jedoch auch immer, dass das alte „Normal“ nicht mehr gilt und sich das neue „Normal“ noch nicht sofort einstellt. Es entwickelt sich und durchläuft verschiedene Phasen.

Im Neubau mussten sich alle Mitarbeitenden zunächst an die neue räumliche Struktur gewöhnen, die bis dahin selbstverständlichen Wege und Handgriffe hatten sich innerhalb eines Tages geändert. Die Orientierung und Neugestaltung von Abläufen forderten alle Bereiche. Technische und bauliche Veränderungen waren fordernd. Gerade die anfänglich notwendigen Baumaßnahmen zu den Wasserschäden stellten eine zusätzliche Herausforderung dar. Es war für viele ein Neustart mit noch vielen Provisorien, der Aufbau von Routine immer wieder verzögert. Dazu kamen die Programmierung der FTS-Anlage, die neue Methode der Essensaufbereitung mittels Cook and Chill, neue Telefonnummern und letztlich wollten neue Arbeitsplätze in allen Bereichen ausgefüllt werden.



Pflege, Service und Betreuung

Teams veränderten sich, wurden teilweise deutlich größer. Auch dort fand in den ersten Wochen ein gegenseitiges Kennenlernen und Einfinden in die Teams statt.

Es war nicht nur ein Umzug. Es war und ist eine Neuausrichtung und -orientierung aller Mitarbeitenden, ein neues Zusammenfinden in den Prozessen. Die Herausforderungen werden Stück für Stück bewältigt, dies zeigt sich an den fortlaufenden Maßnahmen, die wir alle zur stetigen Verbesserung ergreifen.

Die Medikamentenversorgung der Patienten auf den Stationen wurden ab Juni im Rahmen eines Pilotbereiches mit Unit Dose gestartet und aktuell auf alle stationären Bereiche ausgerollt. Unit Dose bedeutet, dass die Medikamente nicht mehr auf den Stationen, sondern über ein spezielles Unit-Dose-Gerät direkt in der Apotheke gerichtet und verblistert werden. Hier wird im Wesentlichen die Patientensicherheit gesteigert.

Pflege ist grundlegend, komplex und befindet sich in einer stetigen Weiterentwicklung. Mit dem Einzug hat sich eine neue Berufsgruppe etabliert: Medizinische Fachangestellte (MFA) bilden das Team der Stationsassistenten. Sie übernehmen Aufgaben sowohl aus dem ärztlichen als auch pflegerischen Aufgabengebiet und bringen einen wertvollen Beitrag vor allem in Bezug auf Organisations- und Koordinationsaufgaben. Ja, Pflege ist komplex und macht sie gerade deshalb zum Bindeglied und Mitgestalter aller patientennahen Prozesse. Dies ist Aufgabe und Chance in einem, dem sich die über 600 Pflegenden mit Professionalität, Empathie und Teamgeist täglich neu stellen.

Mit mehr als 650 Pflegekräften sowie weiteren 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Funktionsdiensten bildet die Pflege im ALB FILS KLINIKUM die größte Berufsgruppe. Davon sind über 85 Prozent examinierte Pflegekräfte.

Den anspruchsvollen pflegerischen Tätigkeiten stellen sich unsere hochqualifizierten Pflegeteams mit Kompetenz und Einfühlungsvermögen, die sich nach aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen kontinuierlich weiterbilden. Ergänzend zur pflegerischen Versorgung bietet das Klinikum umfassende Beratungs- und Unterstützungsleistungen, um eine ganzheitliche Betreuung sicherzustellen und die Selbstständigkeit der Patientinnen und Patienten bestmöglich zu fördern. Auch über den Aufenthalt hinaus begleitet das ALB FILS KLINIKUM seine Patienten verlässlich. Eine strukturierte Entlassplanung sowie die enge Zusammenarbeit mit weiterführenden Versorgungsangeboten ermöglichen eine kontinuierliche Nachsorge. Ein offenes Ohr, respektvoller Umgang und einfühlsame Begleitung prägen das tägliche Handeln. Dabei werden auch Angehörige kompetent beraten und unterstützt.

Service, Pflege- und Beratungsleistungen:

- Aromapflege
- Brückenpflege/SAPV
- Palliative Care
- Stomatherapie und -beratung
- Wundmanagement
- Atmungstherapie
- Diabetesberatung
- Ernährungsberatung
- Pflegeberatung
- Patientenmanagement/Sozialdienst
- Demenz-/Delirpflege
- Kurzzeitpflege
- Schmerzmanagement

Hauptamtliche Praxisanleiter*innen

Unsere hauptamtlichen Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter begleiten Auszubildende praxisnah, vermitteln Fachwissen und geben Feedback. Sie sichern die Ausbildungsqualität im ALB FILS KLINIKUM und fördern die Entwicklung der Lernenden.

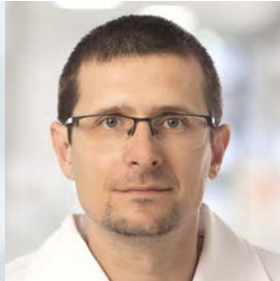
- | | |
|--|---------------------|
| Stephan Laube (Koordinator Praxisausbildung) | Kimberley Lamparter |
| Evelin Benischke | Victoria Martin |
| Adina Böhmer | Thomas Pohlai |
| Lisa-Marie Feyerabend | Axel Renftlen |
| Annika Kluge | Kristin Schädler |
| | Nicole Willmann |

Pflegedirektion und pflegerische Leitungen

				
Pflegedirektion	Pflegedirektion	Pflegedirektion	Praktische Ausbildung	Station 3 A/B Kardiologie Station 3 C/D DCU, Gastroenterologie
Brigitte Käser Pflegedirektorin	Patricia Fischer Leitung Entlassmanagement	Johannes Hennig Stabsstelle Projekt- und Prozessmanagement	Stephan Laube Koordinator Praxisausbildung	Sandra Steinhilber Bereichsleitung
				
Station 3 A/B Kardiologie	Station 3 C/D DCU, Gastroenterologie	Station 4 A Geburtshilfe	Station 4 A Geburtshilfe	Station 4 B Kinder- und Jugendmedizin Kinderintensiv/Neonatologie
Antje Maier Stellv. Bereichsleitung	Maria Stella Marchetti Stellv. Bereichsleitung	Dorothee Ballreich Bereichsleitung	Stephanie Mutter Stellv. Bereichsleitung	Semira Huber Bereichsleitung
				
Station 4 B Kinder- und Jugendmedizin Kinderintensiv/Neonatologie	Station 4 C Nephrologie Dialyse	Station 4 C Nephrologie Dialyse	Station 4 D Holding, Gynäkologie, Urologie Station 5 A/B Allg.chirurgie, Gefäßchirurgie Station 6 B MKG, Komfortstation	Station 4 D Holding, Gynäkologie, Urologie Station 6 B MKG, Komfortstation
Anja Mühleiß Stellv. Bereichsleitung	Elisabeth Daik Bereichsleitung	Irina Oster Stellv. Bereichsleitung	Henriette Pirron Bereichsleitung	Monika Schempp Stellv. Bereichsleitung

				
Station 5 A/B Allg.chirurgie, Gefäßchirurgie	Station 5 C/D Orthopädisch- Unfallchirurgisches Zentrum	Station 5 C/D Orthopädisch- Unfallchirurgisches Zentrum	Station 5 C/D Orthopädisch- Unfallchirurgisches Zentrum	Station 6A Palliativstation
Angelika Haller Stellv. Bereichsleitung	David Schmid Bereichsleitung	Isabel Klement Stellv. Bereichsleitung	Luise Witzani Stellv. Bereichsleitung	Martina Kümmel Bereichsleitung
				
Station 6A Palliativstation	Station 6 C Pneumologie Station 6 D Hämatologie, Onkologie	Station 6 C Pneumologie Station 6 D Hämatologie, Onkologie	Kreißsaal	Kreißsaal
Elke Schwind Stellv. Bereichsleitung	Ina Pahr Bereichsleitung	Klara Weißenborn Stellv. Bereichsleitung	Romina Dreher Bereichsleitung	Lena Friederich Bereichsleitung
				
Notfallpflege	Notfallpflege			
Willy Fallscheer (bis 30.06.2026) Leitung nicht-ärztliche Bereiche Notfallpflege	Tina Fissler Leitung Pflege Notfallpflege			

Fachpflege, Funktionsdienst, Medizinisch-Technischer Dienst

 OP-Management Gösta Schubert OP-Manager, Pflegerische Leitung Intensiv/IMC/Anästhesiepflege/OP-Pflege, Leitung integratives klinisches Kapazitätsmanagement, Leitung AEMP	 OP-Management Dr. med. Sven Augenstein Ärztlicher OP-Koordinator	 OP-Management doctor-medic Arpad Bors Stellv. Ärtzl. OP-Koordinator	 OP-Management Emma Kunz Pflegerische OP-Koordinatorin	 OP-Management Frank Sedlmayer Freigestellter Praxisanleiter Stellv. Pflegerischer OP-Koordinator
 OP-Pflege Jan Weber Leitung OP-Pflege	 OP-Pflege Janine Thalmann Stellv. Leitung OP-Pflege	 OP-Pflege Daniela Salzer Stellv. Leitung OP-Pflege	 Intensiv-Pflege Anästhesie-Pflege Manfred Haug Pflegerische Bereichsleitung Intensiv- und Anästhesiepflege	 Intensiv-Pflege Wolfgang Daume Stellv. Leitung Intensivpflege
 Intensiv-Pflege Simon Radloff Stellv. Leitung Intensivpflege	 Anästhesie-Pflege Markus Späth Stellv. Leitung Anästhesie AOP	 Anästhesie-Pflege Patrick Bareiß Stellv. Leitung Anästhesiepflege	 Anästhesie-Pflege Ulf Blessing Stellv. Leitung Anästhesiepflege	 AEMP Matthias Wolf Leitung AEMP

 AEMP Nikolaus Senger Stellv. Leitung AEMP	 Radiologie Heike Greif Leitende MTRA	 Radiologie Abdul Tarlaci Stellv. Leitender MTRA	 Pathologie Jürgen Schlaiß Leitung Medizinisch-Technischer Dienst	 Pathologie Stephanie Kühlinger-Horn Stellv. Leitung Medizinisch-Technischer Dienst
 Labor Silvana Kowohl Leitende MTLA	 Labor Petra Fischer Stellv. Leitende MTLA	 Herzkatheterlabor/ Elektrophysiologie Natascha Ebenhöf Leitung Herzkatheterlabor/ Elektrophysiologie	 Herzkatheterlabor/ Elektrophysiologie Patricia Feller Stellv. Leitung Herzkatheterlabor/ Elektrophysiologie	 Endoskopie und Sonografie Michaela Faller Pflegerische Leitung Endoskopie, Sonografie und Diabetologie
 Funktionsdiagnostik Anja Frank Leitung Funktionsdiagnostik und Kardiologische Ambulanz	 Funktionsdiagnostik Elena Dieroff Leitung Funktionsdiagnostik und Kardiologische Ambulanz			

Die Arbeit im interprofessionellen Team bietet nicht nur ein zukunftsfähiges Pflegeangebot, sondern auch anspruchsvolle und vielfältige Aufgaben für hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Denn diverse medizinische Spezialgebiete erfordern ebenso spezielles und breites Fachwissen von unserem Pflegepersonal. Moderne und neue, innovative Konzepte erlauben zudem ein patientenorientiertes, professionelles Arbeiten.

Ein Haus voller Möglichkeiten und Perspektiven

In großen Schritten
Richtung Fertigstellung.



Damit der feierlichen Einweihung im Herbst 2026 nichts im Wege steht, wurde am neuen Bildungszentrum, dem LERN.PUNKT, in den vergangenen Monaten mit hoher Intensität gearbeitet.

Im Laufe des Berichtsjahres gewann der Bau am Dr.-Paul-Goes-Weg sichtbar an Gestalt. Die Gebäudehülle wurde geschlossen, Fenster eingesetzt und die Fassade mit Titanzink-Elementen verkleidet. Parallel dazu entwickelte sich auch das Innere weiter: Wände entstanden, Leitungen wurden verlegt, technische Systeme installiert. Ein besonderer Meilenstein im Jahr 2025 war die Fertigstellung des Daches: Es wurde begrünt und mit robusten Sedumarten sowie wildheimischen Kräutern bepflanzt. Diese naturnahe Gestaltung verbessert nicht nur das Mikroklima, sondern leistet auch einen Beitrag zur Biodiversität und zur Wärmedämmung. Ergänzt wird dies durch die installierte Photovoltaikanlage mit 137 Modulen, die künftig rund sechzig Kilowatt-Peak Strom erzeugt und direkt vor Ort genutzt wird.

Das Projekt mit einem Investitionsvolumen von 16,2 Millionen Euro, gefördert durch das Land Baden-Württemberg mit 8,5 Millionen Euro, liegt weiterhin im Zeitplan. Nach intensiven Planungs- und Bauphasen rückt damit der Moment der Fertigstellung spürbar näher: Seit Anfang 2026 liegt der Fokus auf dem Innenausbau. Nach dem Estrich werden zunächst die sichtbaren

Ausbauarbeiten umgesetzt, während gleichzeitig die Einbauten – von festen Schrankelementen bis zu funktionalen Bereichen wie Teeküchen und Empfangszonen – installiert werden.

Mit dem Umzug der Schule für Pflegeberufe direkt auf das Klinikareal rücken Lernen, Lehren und gelebte Praxis spürbar näher zusammen. Kurze Wege, mehr Austausch und ein gemeinsames Miteinander stärken die Bindung – zwischen Auszubildenden, Lehrenden und den Teams im Haus. Auch die neu gegründete Berufsfachschule für Anästhesietechnische und Operationstechnische Assistenz (ATA/OTA) sowie das Institut für Fort- und Weiterbildung (IFWB) ziehen mit ein. Der LERN.PUNKT eröffnet damit neue Möglichkeiten für den Erwerb und die berufsbegleitende Erweiterung fachlicher und methodischer Kompetenzen, für interdisziplinäres Lernen und persönliche Entwicklung. Er soll Raum für moderne Lernkonzepte, für Begegnung und für eine Atmosphäre schaffen, die den Menschen und seine Weiterentwicklung in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig erhält das Sozialpädiatrische Zentrum (SPZ) die Flächen, die es braucht, um in ihrer Entwicklung beeinträchtigte Kinder und deren Familien noch besser behandeln und begleiten zu können.

Mit der Bezeichnung LERN.PUNKT möchte das Klinikum die Bedeutung des Gebäudes als zentralen Ort für Lernen, Entwicklung und Bildung sichtbar machen.

LERN.PUNKT
ALB FILS KLINIKUM



Die Digitalisierung im Gesundheitswesen ist eine fortwährende Herausforderung – doch sie eröffnet auch große Chancen. Das ALB FILS KLINIKUM hat diesen Weg in den vergangenen Jahren aktiv gestaltet. Mit dem Einzug in den Neubau wird die Digitalisierung weiter vorangetrieben und konsequent in alle Abläufe integriert.

Bereits früh wurden die Weichen gestellt: Angefangen mit Systemen zur Administration wie Patientenstammdatenverwaltung und erste Krankenhausinformationssysteme folgten in den 2000er Jahren Projekte zur Einführung digitaler Programme: Digitale Archive, das Patientendokumentationssystem im Zentrum für Intensivmedizin als eine der ersten Kliniken Deutschlands, ein Dokumentations- und Triage-System in der Notaufnahme und der Einsatz von ORBIS in 2012 mit sukzessiver Erweiterung um Leistungsstellenmanagement, OP-Modul, Medikationsmanagement, Pflegedokumentation und Unit Dose.

Das Ziel: medizinische und organisatorische Abläufe effizienter, transparenter und sicherer gestalten. Digitale Patientenakten, Dokumentationssysteme und mobile Endgeräte ermöglichen es heute, dass alle Berufsgruppen zeitgleich auf Informationen zugreifen können. In der Administration und patientenfernen Bereichen sind Datawarehouse, Zeitwirtschaftssystem, Kodierunterstützung, Abrechnungssystem und Rechnungsprogramme, Qualitäts- und Risikomanagementsysteme sowie Logistikorganisation nicht mehr wegzudenken.

Auch im klinischen Alltag sind die Fortschritte sichtbar. Befunde, Bilddaten und Vitalparameter stehen in Echtzeit zur Verfügung, Arbeitsabläufe werden durch Digitalisierung strukturiert. Viele Prozesse – von der OP-Dokumentation bis zur Materiallogistik – laufen weitgehend automatisiert. Die Patienten profitieren von digitalen Services, etwa durch den Online-Zugriff auf Unterlagen. Medizintechnikgeräte werden konsequent integriert und hochspezifische Anwendungen, zum Beispiel Messsoftware, bieten höchsten Standard in der Diagnostik. Mit dem Fortschritt wächst auch die Verantwortung. Als Teil der kritischen Infrastruktur (KRI-

TIS) im Gesundheitswesen steht das ALB FILS KLINIKUM im Spannungsfeld zwischen hochmoderner, digital unterstützter Versorgung und maximaler Betriebssicherheit. Denn: Digitale Systeme müssen nicht nur leistungsfähig, sondern vor allem zuverlässig sein – auch in Krisensituationen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, wurde der Geschäftsbereich Medizininformatik und Medizintechnik organisatorisch neu aufgestellt. „Durch die Restrukturierung können wir operative Potenziale besser nutzen und IT-Sicherheit enger mit der strategischen Planung verknüpfen“, erklärt Geschäftsbereichsleiter Stefan Gödecke. Ein zentraler Lenkungsausschuss Digitalisierung koordiniert die Maßnahmen und wird von spezialisierten Teams unterstützt, die sicherstellen, dass kritische Abläufe auch bei Störungen stabil bleiben. Informationsflüsse, Kommunikation und Entscheidungsprozesse werden strukturiert und nachvollziehbar gesteuert. Ergänzend sorgen ein Change-Gremium sowie das ISMS-Board dafür, dass Sicherheits- und Resilienzthemen integrale Bestandteile aller Projekte sind.

Neben den KRITIS-Anforderungen unterliegt das AFK auch der NIS-2-Richtlinie für Cybersicherheit und Risikomanagement. Die Umsetzung erfolgt über die Managementsysteme Informationssicherheit (ISMS) und Business Continuity (BCMS).

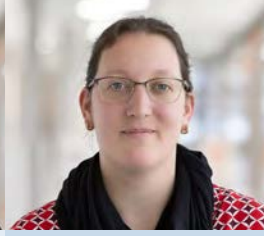
Mit Investitionen in IT-Sicherheit, die durch Förderprogramme wie den Krankenhausstrukturfonds II und das Krankenhauszukunftsgesetz unterstützt werden, konnten Systeme zur Netzwerküberwachung eingeführt und die Reaktionsfähigkeit durch ein Security Operation Center verbessert werden.

Das AFK setzt auf Partnerschaften und Vernetzung. Kooperationen wie das Projekt MEDI:CUS tragen dazu bei, digitale Strukturen über einzelne Einrichtungen hinaus zu verbinden. Klare Standards und eine enge Abstimmung mit Geschäftsführung und Unternehmensentwicklung stellen sicher, dass alle Maßnahmen langfristig wirksam bleiben. So zeigt sich, dass die Digitalisierung zu einem immer tragfähigeren Fundament moderner Patientenversorgung wird – effizient, vernetzt und vor allem: sicher.

Sicher digital

Geschäftsbereiche, Zentrale Einrichtungen und Stabsstellen

				
Geschäftsbereich 1 Personal	Geschäftsbereich 2 Finanzen und Controlling	Geschäftsbereich 3 Qualitäts- und strukturelles Medizinmanagement	Geschäftsbereich 4 Medizininformatik und -technik, Beauftragter für Künstliche Intelligenz (KI)	Geschäftsbereich 5 Facilitymanagement
Martina Heusel	Patrick Wolter	Claudia Schubert	Stefan Gödecke	Steffen Szlamma
				
Geschäftsbereich 6 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Geschäftsbereich 7 Einkauf	Geschäftsbereich 8 Betriebstechnik	Betriebsrat	Betriebsärztliches Zentrum
Susanne Stiltz	Katja Kümmerle	Sebastian Reutter	Daniela Dresel	Dr. med. Stephan Schlosser
				
Therapiezentrum	Psychologischer Dienst	Kindertagesstätte	Schule für Pflegeberufe	Institut für Fort- und Weiterbildung (IFWB)
Ulrike Kast	Nicole Willim	Heike Mezger-Schrödel	Sabine Becker	Dr. Karin Kaiser
				
Kurzzeitpflege Geislingen Betriebsleitung, Standortleitung Gesund- heitszentrum Helfenstein	Kurzzeitpflege Geislingen Heimleitung	Kurzzeitpflege Geislingen Pflegedienstleitung	Kurzstationäre Allgemeinmedizinische Versorgung (KAV) Geislingen	
Hartmut Hippich (bis 30.06.2026)	Karin Pintea-Alesi (ab 01.07.2026)	Larissa Klingler (ab 01.07.2026)	Hans Martin Kröner	

				
Seelsorge	Seelsorge	Seelsorge	Ehrenamtlicher Dienst/ Grüne Damen und Herren	Ehrenamtlicher Dienst/ Grüne Damen und Herren
Achim Esslinger	Sonya Schmid-Richardson	Leonard Lemchukwu	Claudia Maurer	Jutta Roubal
				
Ethik-Komitee	Ethik-Komitee	Ethik-Komitee	Klinikscheule	Klinikscheule
Melinda Molnar	Ute Lindner	Dr. Sascha Wolf	Susanne Fuchs	Beate Schroter
				
Patientenfürsprecher	Patientenfürsprecher	Referat der Geschäftsführung	Referat der Geschäftsführung	Referat Unternehmens- entwicklung, strategisches Prozess- & zentrales Projektmanagement
Dieter Kress	Dr. med. Walter Schlittenhardt	Ina-Kristin Heilemann	Pia Winkler	Dorothee Hüppauf
				
Beauftragte für Informationssicherheit und BCM (Business Continuity Management)	Recht/Datenschutz/ Versicherung	Strahlenschutz	Integratives Kapazitäts-/ OP-Management	Beauftragte für Medizin- produktesicherheit
Birgit Töpert	Beatrice Beck	Christina Winter-Bartuschek	Gösta Schubert	Barbara Silabetzschky

MOMENTE



FEBRUAR 25



Neue Stabsstelle besetzt

Dorothee Hüppauf übernimmt die Leitung des neuen Referats „Unternehmensentwicklung, strategisches Prozessmanagement und zentrales Projektmanagement“. Das Referat ist im Zuge der Umstrukturierung

der Geschäftsbereiche geschaffen worden.

Klinikneubau wird ein hochmodernes Magnetresonanztomographie-Gerät (MRT) erfolgreich installiert. Es zeichnet sich durch seine fortschrittliche Technologie aus, die präzisere und schnellere Diagnosen ermöglicht.

Wir sind ausgezeichnet: Faires PJ



Die Plattform ethimedis zeichnet das ALB FILS KLINIKUM mit dem Siegel „Faires PJ“ aus – für faire Bedingungen im Praktischen Jahr. Zum Erlangen des Siegels hat das Klinikum die Curricula eingereicht sowie die Überprüfung der Rahmenbedingungen erfolgreich bestanden. Die praktische Ausbildung junger Medizinerinnen und Mediziner hat im Klinikum einen bedeutenden Stellenwert.

MÄRZ 25



Chefartzwechsel in der Anästhesiologie

Professor Dr. Matthias Fischer wird nach über 20 Jahren als Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfall-

medizin und Schmerztherapie verabschiedet. Professorin Dr. Annette Rieg übernimmt die Leitung.

Förderverein pflanzt Ginkgobaum

Der Förderverein Freunde und Förderer ALB FILS KLINIKUM e.V. pflanzt im Zeichen der Verbundenheit mit dem landkreiseigenen Klinikum symbolisch einen 5,5 Meter hohen Ginkgo-baum vor dem neuen Klinikgebäude. Der Baum steht für Wachstum und Standfestigkeit.



APRIL 24

Modernstes MRT-Gerät im Neubau angekommen

Das ALB FILS KLINIKUM erreicht einen weiteren Meilenstein in seiner medizinischen Ausstattung: Im



NTE^{25|26}

MAI 25



Mit Auszeichnung gegen Bluthochdruck

Die Klinik für Nieren-, Hochdruck- und Autoimmunerkrankungen am ALB FILS KLINIKUM wird erneut von der Deutschen Hochdruckliga als zertifiziertes Hypertonie-Zentrum ausgezeichnet.

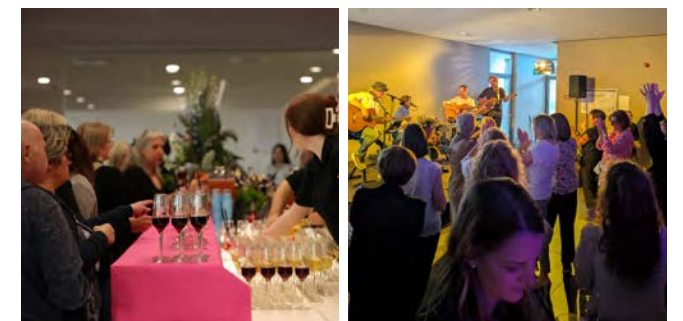
Damit gehört sie weiterhin zu den führenden Anlaufstellen für die Behandlung von Bluthochdruck in der Region.

Großes Mitarbeiterfest im Neubau

Rund 1.200 Mitarbeitende – und damit knapp die Hälfte der Belegschaft – feiern beim Mitarbeiterfest im neuen Klinikgebäude gemeinsam einen besonderen Abend und nutzen die Gelegenheit, ihren neuen Arbeitsplatz noch vor dem



Umzug in entspannter Atmosphäre kennenzulernen. Bei gutem Essen, kühlen Getränken und Musik wird der Abend zu einer rundum gelungenen Veranstaltung.



ManV-Übung

Bei der Katastrophenschutzübung „GoepEx2025“ trainieren über 450 Einsatzkräfte gemeinsam mit dem ALB FILS KLINIKUM den Ernstfall eines Massenanfalls von Verletzten (ManV) – von der Rettung am Schadensort bis zur Versorgung in der neuen Zentralen Notaufnahme. Die Übung mit rund 50 „Verletzten“ verläuft erfolgreich und liefert wertvolle Erkenntnisse zur weiteren Optimierung der Notfallabläufe sowie zur Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure.



WEITERE HIGHLIGHTS DES JAHRES

MAI 25

Regional. Nachhaltig. Ausgezeichnet. – „Schmeck den Süden“

Die ALB FILS KLINIKUM Service GmbH wird erneut im Rahmen der Initiative „Schmeck den Süden – Genuss außer Haus“ für ihr regionales Verpflegungskonzept prämiert. Sie versorgt nicht nur Mitarbeitende und Patienten in den Kliniken, sondern auch rund 40 Ausgabestellen wie Schulen und Kitas.



30 Rollstühle für die neue Klinik

Das Sanitätshaus Weinmann spendet dem Förderverein Freunde und Förderer ALB FILS KLINIKUM e.V. 30 faltbare Rollstühle mit hochwertiger Zusatz-Ausstattung. Die Rollstühle haben einen Gesamtwert von rund 30.000 Euro.



JUNI 25

Die GPA 23/26H ist unterwegs

Bildung, Begegnung, Berlin – Vom 5. bis 8. Juni begibt sich die Klasse GPA 23/26H auf eine erlebnisreiche Bildungsreise nach Berlin. Zwischen historisch bedeutsamen Orten, medizinischen Einblicken und sozialen Themen erleben die Teilnehmenden eine abwechslungsreiche Fahrt, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch Teamgeist und Reflexion fördert.



JULI 25

Markus Möller ist neuer Landrat

Seit dem 1. Juli ist Markus Möller der neue Landrat des Landkreises Göppingen und Aufsichtsratsvorsitzender ALB FILS KLINIKUM GmbH.

Neue Chefärztliche Leitung

Ernennung von Dr. Timo Deininger zum Chefarzt der Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin. Dr. Deininger hat die Klinik über viele Jahre hinweg kontinuierlich weiterentwickelt, unter anderem durch den Ausbau moderner Diagnostik, eines Weaning-Zentrums und interdisziplinärer Versorgungsstrukturen.



Bundesgesundheitsministerin zu Besuch

Am 4. Juli 2025, einen Tag vor der offiziellen Aufnahme des Klinikbetriebs, empfängt das ALB FILS KLINIKUM die Bundesministerin für Gesundheit, Nina Warken, gemeinsam mit dem ehemaligen Landesgesundheitsminister Manne Lucha im Neubau. Der Besuch stellt eine besondere Anerkennung für das Klinikum und den Gesundheitsstandort Landkreis Göppingen dar. Ein Schwerpunkt ist der gesundheitspolitische Dialog, an der die Bundesgesundheitsministerin, Abgeordnete des Bundes und Landes, Landrat Markus Möller sowie die Klinik-Geschäftsführer Dr. Ingo Hüttner und Wolfgang Schmid teilnehmen.



Endoskopische Entfernung früher Tumore im Magen-Darm-Trakt

Das ALB FILS KLINIKUM führt die Endoskopische Submukosa-Dissektion (ESD) ein, bei der Krebsvorstufen und Frühkrebs im Magen-Darm-Trakt organerhaltend und en bloc abgetragen werden. Das in Japan entwickelte Verfahren wird bisher bundesweit nur an wenigen Zentren angeboten.



AUGUST 25

Zweimal zwanzig Jahre

Doppeltes Jubiläum in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie des ALB FILS KLINIKUMS: Professor Dr. Stefan Riedl und Professor Dr. Matthias Hahn feiern ihr 20-jähriges Dienstjubiläum. Seit 2005 prägen sie den Fachbereich maßgeblich mit. Seit 2021, nach Beendigung des stationären Betriebs in der Helfenstein Klinik, leiten die beiden Chefarzte die Klinik am Standort Göppingen gemeinsam.

Mit Gold-Zertifikat ausgezeichnet

Das ALB FILS KLINIKUM wird von der Initiative „Aktion Saubere Hände“ erneut mit dem Gold-Zertifikat für seine herausragende Händehygiene ausgezeichnet.



Diese Anerkennung würdigt das umfassende Hygienemanagement, regelmäßige Schulungen, kontinuierliche Überwachung und das Engagement aller Mitarbeitenden zur Infektionsprävention.

SEPTEMBER 25

Schule für Pflegeberufe erneut AZAV-zertifiziert

Die Schule für Pflegeberufe des ALB FILS KLINIKUMS wird im Überwachungsaudit nach AZAV erfolgreich rezertifiziert. Ihr wird damit bescheinigt, dass sie sämtliche Anforderungen der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) erfüllt – ein wichtiges Qualitätsmerkmal für Bildungsarbeit im Bereich der beruflichen Weiterbildung.



MOMENTE 25|26

OKTOBER 25

Info-Tag des OUZ

Das Orthopädisch-Unfallchirurgische Zentrum am ALB



FILS KLINIKUM veranstaltet einen Patienten-Informationstag mit Einblicken rund um das Thema Knochen und Gelenke. Das abwechslungsreiche Programm mit Führungen, Teddy-Klinik, Info- und Mitmach-Stationen sowie Fachvorträgen zu Endoprothetik, Sportverletzungen und Notfallversorgung lockt viele Besucher an.

medACADEMY bringt Praxis ins Studium

Das ALB FILS KLINIKUM veranstaltet erstmalig die medACADEMY für Medizinstudierende ab dem siebten Semester. Die Academy ergänzt das Medizinstudium durch die praxisnahe Vermittlung klinischer Fertigkeiten, bietet Orientierung für den Berufsstart und ermöglicht den direkten Austausch mit Chefärztinnen und Chefarzten.



Mit Hochspannung gegen Vorhofflimmern

Am ALB FILS KLINIKUM kommt ein neues Ablationsverfahren gegen Vorhofflimmern zum Einsatz. Die Pulsed-Field-Ablation verodet Gewebe mit Hochvoltimpulsen. Sie gilt als zukunftsweisend durch eine schnellere, exaktere und schonendere Behandlung.

WEITERE HIGHLIGHTS
DES JAHRES



Löwenstarker Arbeitgeber

Das ALB FILS KLINIKUM wird als „Löwenstarker Arbeitgeber“ im Landkreis Göppingen ausgezeichnet und erzielt 4,37 von 5 Sternen. Gewählt haben Leserinnen und Leser der Göppinger und Geislinger Zeitung sowie eine Fachjury.

NOVEMBER 25

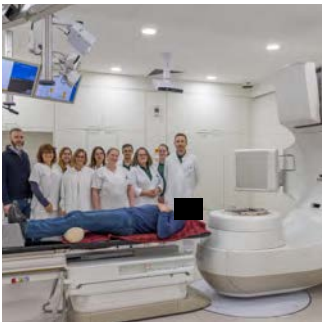
Vernissage zum Welt-Frühgeborenen-Tag

Zum Welt-Frühgeborenen-Tag zeigt die Neonatologie des ALB FILS KLINIKUMS eine Fotoausstellung mit Porträts ehemaliger Frühgeborener. Die Bilder dokumentieren ihre beeindruckende Entwicklung und sollen betroffenen Familien Mut machen. Finanziell unterstützt wurde das Projekt vom Förderverein Kinderklinik und SPZ Göppingen.



Neue High-Tech-
Linearbeschleuniger

Das ALB FILS KLINIKUM nimmt den ersten von zwei neuen Linearbeschleunigern – ein TrueBeam® der Firma Varian, genannt „Linac“ – in Betrieb. Die Präzision dieses Gerätes schonnt gesundes Gewebe, ermöglicht eine höhere Strahlendosis im Tumor und verbessert damit sowohl die Heilungschancen als auch die Lebensqualität der Patienten während der Therapie.



Für ein Plus an Komfort

Die Patientenzimmer und die Lounge der Komfortstation sind fertiggestellt. Patienten profitieren von modernen, komfortablen Zimmern, die ein angenehmes Ambiente und eine exklusive Ausstattung bieten. Zudem ermöglichen die neuen Räumlichkeiten eine noch individuellere Betreuung und erhöhen den Komfort während des Aufenthalts.



DEZEMBER 25

Einweihung des neuen
Raums der Stille

Im Neubau des ALB FILS KLINIKUMS wird der Raum der Stille feierlich eingeweiht. Er bietet allen Menschen, unabhängig von ihrer religiösen Zugehörigkeit, einen Ort für Rückzug, Gebet und Besinnung. Das Konzept entstand auf Anregung des Künstlers Bernhard Huber.



Hochpräzisions-Eingriff am schlagenden Herzen

Das ALB FILS KLINIKUM führt erstmals eine minimalinvasive Herzklappenreparatur im MitraClip-Verfahren durch. Bei der Prozedur wird ein Katheter über die Leistenvene ins Herz geführt. Ein kleiner Clip bringt die undichten Segel der Mitralklappe zusammen, sodass das Herz entlastet wird. Schon kurz nach dem Eingriff konnte eine deutliche Verbesserung der Atemnot erzielt werden.



Traumazentren erfolgreich zertifiziert



Das ALB FILS KLINIKUM erhält die Zertifizierung für sein AltersTraumaZentrum und Regionales TraumaZentrum durch die Deutsche Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU). Die Auszeichnungen der DGU sind anerkannte Belege für die hohen Standards in der Versorgung von traumatologisch schwerstverletzten Patienten bzw. älteren Unfallverletzten.

Rotary Club Göppingen zu Gast

Rund 40 Mitglieder des Rotary Clubs Göppingen besuchen das ALB FILS KLINIKUM. Bei einer Führung lernen sie die neue Infrastruktur kennen und tauschen sich mit dem ärztlichen und pflegerischen Personal aus.



JANUAR 26



Erstes Neujahrsgesundheitsbaby im
ALB FILS KLINIKUM

Am 1. Jan. 2026 um 1.17 Uhr wird die kleine Leonie als erstes Neujahrsgesundheitsbaby im neuen Klinikgebäude geboren. Insgesamt kommen an diesem Tag drei Babys zur Welt. Das Klinikum verzeichnet 2025 insgesamt 1.842 Geburten.



Neujahrsempfang 2026

Mitarbeitende des ALB FILS KLINIKUMS sowie Vertreter aus Politik, Medizin, Pflege, Wirtschaft und Kooperationen nutzen den Neujahrsempfang für Austausch, Begegnung

und einen gemeinsamen Start in das neue Jahr. Der Abend endet mit Zuversicht und gemeinsamen Zielen für 2026.

MOMENTE 25|26

Abriss beschlossen

Nach einer Abstimmung in der Kreistagssitzung am 30. Januar 2026 ist es entschieden: Das alte Klinikgebäude in Göppingen soll abgerissen werden. Die weiteren Schritte für den Abbruch der Klinik am Eichert werden eingeleitet.



FEBRUAR 26

Ehrenamtsfreundlicher
Arbeitgeber in
Bevölkerungsschutz

Das Land Baden-Württemberg zeichnet das AFK als „Ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber im Bevölkerungsschutz“ aus und würdigt damit die Unterstützung ehrenamtlich engagierter Mitarbeitender durch flexible Dienstpläne, Freistellungen und Bereitstellung medizinischer Infrastruktur.



Info-Tag des Onkologischen Zentrums

Das Onkologische Zentrum veranstaltet einen Infotag unter dem Motto „Gemeinsam gegen Krebs“. Es wird ein Programm mit Infomarkt, Führungen, Mitmach-Aktionen und Vorträgen auf die Beine gestellt.



MÄRZ 26

Höchste Qualitätsstandards
bei Brustschmerz

Die Chest Pain Unit (CPU) der Klinik für Kardiologie und internistische Gefäßmedizin wird von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK) zertifiziert. Zu den Anforderungen gehören u. a. die ständige Verfügbarkeit eines Herzkatheterlabors sowie fest definierte Behandlungspfade.



Aktivseite der Bilanz*

	31.12.2024 in EUR	31.12.2025 in EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.860.353	2.908.038
2. Geschäfts- oder Firmenwert	356.320	353.332
	3.216.673	3.261.370
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	38.789.310	269.810.308
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	26.008.005	25.129.704
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	218.640	218.640
4. Technische Anlagen	4.952.336	133.030.170
5. Einrichtungen und Ausstattungen	13.216.294	27.029.516
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	347.836.668	11.444.874
	431.021.253	466.663.212
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000
2. Beteiligungen	1.520.000	1.490.000
3. Sonstige Finanzanlagen	5.585.075	6.483.690
	7.155.075	8.023.690
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.391.655	9.502.086
Unfertige Leistungen	1.697.559	2.278.225
	10.089.214	11.780.311
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26.971.988	37.708.640
2. Forderungen ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.304.104	991.497
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach § 12 LKHG: € 22.133.264 (Vj. T€ 33.009) davon nach dem KHEntgG: € 17.463.515 (Vj. T€ 38.109)	71.119.163	39.596.779
4. Sonstige Vermögensgegenstände	7.092.946	6.420.988
	106.488.201	84.717.904
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	9.379.734	4.183.782
	125.957.149	100.681.997
C. AUSGLEICHSPOSTEN NACH DEM KHG		
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	2.133.012	2.133.012
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	353.106	103.480
	569.836.268	580.866.761

Passivseite der Bilanz*

	31.12.2024 in EUR	31.12.2025 in EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000	5.000.000
II. Kapitalrücklagen	135.279.914	131.309.222
III. Bilanzverlust	- 16.767.873	-19.022.020
	123.512.040	117.287.202
B. SONDERPOSTEN AUS ZUWENDUNGEN ZUR FINANZIERUNG DES SACHANLAGEVERMÖGENS		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	190.083.407	217.318.385
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	0	0
3. Sonderposten aus Zuwendungen sonst. Fördermittel	166.001	225.381
	190.249.408	217.543.766
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	0	62.000
2. Sonstige Rückstellungen	12.030.992	10.315.397
	12.030.992	10.377.397
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 559.376 (Vj. T€ 677)	31.054.573	30.549.733
2. Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 137.545 (Vj. T€ 175)	174.900	137.545
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 6.823.630 (Vj. T€ 9.735)	10.328.237	8.140.936
4. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 88.453.624 (Vj. T€ 55.276)	156.490.169	185.775.053
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht davon nach LKHG: € 1.011.612 (Vj. T€ 34.255) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.175.223 (Vj. T€ 37.293)	37.293.256	1.175.223
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 11.056 (Vj. T€ 11)	10.734	11.056
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.290.076 (Vj. T€ 759)	759.322	1.290.076
8. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	15.419	25.004
9. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 8.549.647 (Vj. T€ 7.912)	7.911.514	8.549.647
	244.038.124	235.654.273
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	5.705	4.123
	569.836.268	580.866.761

*zum 31.12.2025

Göppingen, den 15. Juni 2026

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Gewinn- und Verlustrechnung*

	2024/EUR	2025/EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	158.799.927	167.693.950
2. Erlöse aus Wahlleistungen	4.083.710	4.555.778
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	17.252.881	24.469.792
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	5.663.201	6.262.569
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht unter 1 bis 4 enthalten davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre: 2.801.432 € (Vj. 4.968.917 €)	44.887.426	40.610.093
5. Verminderung (Vj. Erhöhung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	-556.416	580.666
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	661.004	628.572
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	4.190.251	6.224.616
8. Sonstige betriebliche Erträge	4.219.651	5.178.129
	239.201.635	256.204.165
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	121.812.337	130.917.360
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 10.502.363 (Vj. € 9.732.190)	30.850.224	33.713.153
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	55.876.692	57.390.654
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	25.027.495	25.818.164
	233.566.748	247.839.331
Zwischenergebnis	5.634.887	8.364.834
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen davon Fördermittel nach dem KHG: 6.917.788 € (Vj. 23.761.009 €)	23.761.009	6.972.788
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehens- und Eigenmittelförderung	0	0
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.923.599	8.950.720
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens Darlehensförderung	99.755	61.994
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	20.846.119	3.561.765
16. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	3.081.229	3.614.367
17. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.190.539	17.923.185
18. Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.404.998	22.692.975
	-27.738.524	-31.806.790
Zwischenergebnis - Übertrag	-22.103.637	-23.441.956

	2024/EUR	2025/EUR
Zwischenergebnis - Übertrag	-22.103.637	-23.441.956
19. Erträge aus Beteiligungen ddavon aus verbundenen Unternehmen: 693.817 € (Vj. 1.663.440 €)	163.440	693.817
20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.814	20.120
21. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.361.201	1.692.258
	-1.192.947	-978.322
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-23.296.584	-24.420.277
22. Steuern	-9.259	-30.293
23. Jahresfehlbetrag	-23.287.325	-24.389.984
24. Entnahme aus Rücklage davon Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen: 5.367.964 € (Vj. 6.519.452 €)	6.519.452	5.367.964
25. Bilanzverlust	-16.767.873	-19.022.020

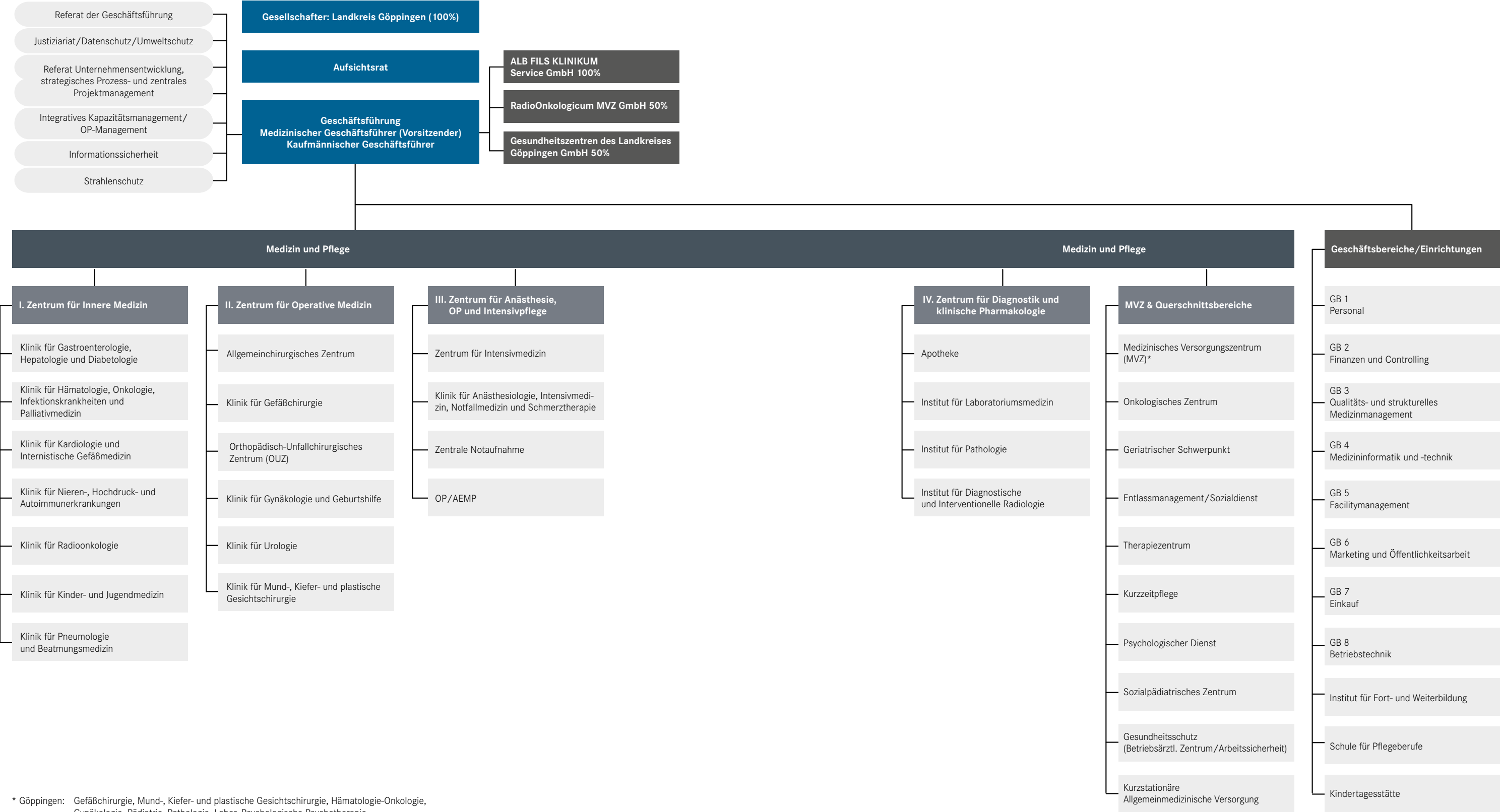
*für das Geschäftsjahr 01.01. bis 31.12.2025

Göppingen, den 15. Juni 2026

gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

ORGANISATIONSSTRUKTUR IM ALB FILS KLINIKUM



* Göppingen: Gefäßchirurgie, Mund-, Kiefer- und plastische Gesichtschirurgie, Hämatologie-Onkologie, Gynäkologie, Pädiatrie, Pathologie, Labor, Psychologische Psychotherapie
Geislingen: Gynäkologie, Pädiatrie, Gastroenterologie/Pneumologie, Allgemein- und Akutmedizin
Donzdorf: Orthopädie

I. Grundlage des Unternehmens

Die ALB FILS KLINIKUM GmbH ist der größte Gesundheitsanbieter zwischen Stuttgart und Ulm, mit zwei Standorten, dem ALB FILS KLINIKUM in Göppingen mit maximalversorgendem Charakter und dem Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen mit überwiegend ambulantem Leistungsangebot. Alleingesellschafter der am 01.01.2007 gegründeten Gesellschaft ist der Landkreis Göppingen.

Gemäß Beschluss des Kreistags des Landkreises Göppingen vom 20.07.2007 wurden die beiden als Eigenbetriebe geführten, ehemals stationären Standorte des Landkreises, Klinik am Eichert (KaE) Göppingen und Helfenstein Klinik Geislingen (HKG), zum 01.01.2007 in die Kliniken des Landkreises Göppingen gGmbH ausgegliedert. Hierzu hat der Landkreis Göppingen sämtliche, den Kliniken zuzuordnende Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens nach dem Stand am Ausgliederungsstichtag, mit Ausnahme von Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Altschulden für getätigte Investitionen), an die Klinik-GmbH übertragen. Die Klinik-GmbH trat in sämtliche bestehende Vertrags- und Rechtsverhältnisse ein, soweit sie den Kliniken zuzuordnen waren. Im Oktober 2012 erfolgte die Umfirmierung der Kliniken unter dem neuen Namen ALB FILS KLINIKEN GmbH. Seit dem 01.01.2012 wird die Klinik-GmbH krankenhausplanerisch als eine Klinik mit einem Institutskennzeichen (IK)-Nummer geführt. In diesem Zusammenhang wird seit dem Jahr 2012 ein einheitliches Budget mit den Krankenkassen vereinbart.

Der Kreistag des Landkreis Göppingen beschloss am 21. Mai 2021, die stationäre Krankenhausversorgung am Standort Helfenstein Klinik in Geislingen zum 31.12.2023 zu beenden. Der bisherige Klinik-Standort ist zum Gesundheitszentrum Helfenstein umstrukturiert worden. Ziel der Umstrukturierung ist die Weiterentwicklung zu einem zukunftsorientierten Gesundheitsstandort mit einem umfassenden, überwiegend ambulanten Angebot ohne eine akutstationäre Versorgung. Dieses Vorgehen war mit dem Sozialministerium abgestimmt und wird in der zukünftigen stationären Krankenhausplanung berücksichtigt werden.

Daraufhin erfolgte im Mai 2024 eine erneute Umfirmierung der Klinik unter dem neuen Namen ALB FILS KLINIKUM GmbH. Die Planbettenzahl der ALB FILS KLINIKUM GmbH beträgt nach wie vor 775 Betten (gem. Bescheid des Regierungspräsidiums Stuttgart vom 01.02.2018).

Die ALB FILS KLINIKUM GmbH ist Alleingesellschafter der im August 2012 gegründeten ALB FILS KLINIKUM Service GmbH (ebenfalls Umfirmierung im Mai 2024). Des Weiteren ist sie an der RadioOnkologicum GmbH, der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen (GHZ) GmbH, der ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH sowie der Lumis Südwest GmbH i.L. beteiligt. Nachfolgend sind die Beteiligungsverhältnisse dargestellt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Landesbasisfallwert für Baden-Württemberg beträgt im Jahr 2025 4.468,13 EUR und lag damit um 5,89 % über dem Vorjahreswert.

Auch das Jahr 2025 war durch den Strukturwandel des deutschen Krankenhauswesens geprägt. Weiterhin fällt es den Krankenhäusern schwer, die anfallenden Kosten mit den Einnahmen zu decken. Die vom ehemaligen Bundesgesundheitsminister Lauterbach auf den Weg gebrachte Krankenhausreform, bei welcher ein Teil der Finanzierung über Vorhaltepauschalen gesichert sein soll, hatte im Berichtsjahr 2025 noch keinerlei Auswirkungen auf die finanzielle Lage der Kliniken.

Auch konnten in 2025 die strukturellen und räumlichen Kapazitäten des ALB FILS KLINIKUMs aufgrund des bestehenden akuten Fachkräftemangels nicht ausgeschöpft werden. So konnten, wie bereits in den Vorjahren, beispielsweise OP-Säle tageweise nicht betrieben werden. Ebenso bestand zeitweise eine reduzierte Bettenkapazität, sowohl auf den Normalstationen und insbesondere auf der Intensivstation.

Eine verminderte Leistungsfähigkeit war ebenfalls durch den Neubau im Umzugsmonat Juli verursacht. Erst im Dezember konnte in 2025 das geplante Niveau wieder erreicht werden.

Weiterhin fehlt der Ausgleich der massiven Inflation der Jahre 2022/2023 in der Basis des Landesbasisfallwertes, da damals die Kosten lediglich über einmalige Ausgleichs kompensiert wurden. Gerade deshalb ist die wirtschaftliche Situation in allen Krankenhäusern zunehmend zugespitzt. Zwar wird durch die befristete Einführung des Rechnungszuschlages in Höhe von 3,25 % nach § 8 Abs. 11 KHEntgG im November 2025 die finanzielle Situation leicht verbessert, dieser wirkt aber hauptsächlich im Jahr 2026, in welchem er befristet bis einschließlich Oktober abgerechnet wird.

Die medizinstrategische Ausrichtung im Zuge des Beschlusses zum Zukunftskonzeptes des ALB FILS KLINIKUMs hatte im Berichtsjahr erste große strukturelle Veränderungen. So wurde zu Beginn des Jahres 2025 zusätzlich eine Kurzzeitpflegeeinrichtung nach § 71 SGB XI im Gesundheitszentrum Helfenstein in Geislingen mit 17 Plätzen eröffnet, um einerseits den Standort im oberen Filstal weiter zu stärken, andererseits um die Überleitung stationärer Patienten in nachbehandelnde Strukturen zu verbessern und eine wohnortnahe Grundversorgung sicherzustellen. Daneben wurde der größte Meilenstein in der Geschichte der Klinik im Juli 2025 geschafft – der Neubau ist seit Juli 2025 in Betrieb.

2. Geschäftsverlauf

Im Berichtsjahr 2025 beträgt der Bilanzverlust – 19.022.020,02 EUR. Ursächlich waren die andauernde, systemimmanente Unterfinanzierung der Krankenhäuser und die weiter bestehenden Leistungseinschränkungen, bedingt durch den Fachkräftemangel insbesondere in der Fachpflege. Gleichzeitig wird die Wirtschaftlichkeit durch eine hohe Fixkostenbasis sowie eine im Verhältnis zu den verfügbaren Personalkapazitäten zu geringen ambulante und stationäre Fallzahl beeinträchtigt. Das Geschäftsjahr war von dem Umzug des Klinikums in den Neubau und den damit einhergehenden Aktivierungen geprägt. Im Umzugsmonat Juli sowie in den darauffolgenden Monaten ist daher ein Leistungsabfall zu verzeichnen. So konnten die geplanten stationären Leistungszahlen lediglich in den Monaten Mai, Juni und Dezember erreicht werden. Insgesamt wurde der Leistungsplan nur zu 91,5 % erfüllt. Im Ergebnis zeigt sich damit eine Gesamtleistung, von 25.336 Case-Mix-Punkten, welche rd. 974 Punkte unter der Vorjahresleistung liegt. Der zunehmende Leistungsverlust im Vergleich zu den Vorjahren lässt sich ebenfalls durch eine Leistungsverschiebung in den Bereich der Hybrid-DRG erklären.

Relativgewichte (Case Mix)			
	2023	2024	2025
Klinik am Eichert, Göppingen	25.818	26.310	25.336
Helfenstein Klinik, Geislingen	910	0	0
Kliniken-GmbH	26.728	26.310	25.336
Veränderung zum Vorjahr	2,50 %	-1,57 %	-3,70 %

In den anderen Entgeltbereichen wie den Zuschlägen, Wahlleistungen und auch innerhalb der ambulanten Leistungserbringung konnte eine deutliche Steigerung der Erlöse verzeichnet werden. Die politisch getriebene Ambulantisierung ist

zunehmend stärker zu spüren. Trotz des leicht positiven Trends innerhalb dieser Erlöse konnten – aufgrund der hohen Fixkostenanteile – die steigenden Personal- und Sachkosten nicht aus der Betriebsleistung gedeckt werden.

Die Effekte der Leistungsentwicklung auf die Umsatzerlöse und die Ergebnissituation des ALB FILS KLINIKUMs im Berichtsjahr werden in der Ertragslage näher beschrieben.

3. Ertragslage

Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Landesbasisfallwert von 4.219,76 EUR auf 4.468,13 EUR. Im Bereich der Fallpauschalerlöse inkl. Pflegeentgelt wurden insgesamt rd. 5,8 MEUR mehr als im Vorjahr erwirtschaftet. 1,8 MEUR resultierten hierbei aus gestiegenen Fallpauschalen-Erlösen (wesentlich hierbei die Erhöhung des Landesbasisfallwertes), 4,0 MEUR aus Mehrerlösen durch das Pflegeentgelt. Dem wiederum stehen jedoch im Aufwand auch entsprechende Personalkosten gegenüber. Im Bereich der Zusatzentgelte und den neuen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden liegt der Umsatzwert auf einem vergleichbaren Niveau gegenüber dem Vorjahr.

Die Ausbildungszuschläge sind um rd. 1,2 MEUR gestiegen, was durch erhöhte Schülerzahlen und der Refinanzierung von Tarifierhöhungen im Ausbildungsbereich zurückzuführen ist. Die weiteren Zuschläge sind ebenfalls um 1,1 MEUR gestiegen. Dies ist vor allem auf den gem. § 8 Abs. 11 KHEntgG befristet eingeführten Rechnungszuschlag ab November 2025 zurückzuführen.

In den weiteren Erlösen zeigt sich eine Reduktion von – 790 TEUR. Dies resultiert aus einer Verringerung der MD-Rückstellung im Jahr 2025 um 846 TEUR. Auch sanken die Erlöse aus vorstationären Leistungen von 809 TEUR (Vorjahr) auf 692 TEUR um 117 TEUR.

Die Erlöse aus Wahlleistungen konnten mit 4,6 MEUR signifikant gesteigert werden (Vj. 4,1 MEUR). Hintergrund sind die neu verhandelten Abrechnungspreise mit dem PKV-Verband ab dem 01.01.2024. Diese konnten bereits im Vorfeld des anstehenden Neubaus vereinbart werden, um in einem zweiten Schritt eine weitere Erhöhung mit Einzug in den Neubau zu vollziehen, welche nun in 2025 umgesetzt werden konnte. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 7,2 MEUR auf 24,5 MEUR gestiegen. Hier sind zwei wesentliche Effekte zu nennen. Einerseits wurden aufgrund der geänderten Abgrenzungsmethodik fünf Quartale abgebildet (Q4/2024 – Q4/2025). Andererseits werden die Beteiligungen von Chefärzten erstmalig im Personalaufwand abgebildet, sodass kein Abzug innerhalb der Erlöse stattfindet, wie es in den Vorjahren der Fall war. Die Erlöse aus den sonst. Ambulanzen v.a. SAPV und SPZ (+ 0,5 MEUR) sind ebenfalls zu nennen.

Im MVZ konnten gegenüber dem Vorjahr deutliche Mehrerlöse in von rd. 1,5 MEUR erwirtschaftet werden – dies liegt einerseits ebenfalls an der geänderten Buchungssystematik, andererseits an der Konsolidierung der Praxen, um Erlöse zu steigern und Kosten zu reduzieren.

Die Erlöse aus Nutzungsentgelten erhöhten sich ebenfalls um rd. 600 TEUR auf 6,3 MEUR. Diese resultieren vor allem aus



Die zum 01.12.2021 gegründete ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH nahm bis zum 31.12.2025 die operative Tätigkeit noch nicht auf.

den höheren Erlösen für Chemotherapie, da diese nach der Einführung der ambulant spezialisierten Versorgung (ASV) im Oktober 2025 nun in den Nutzungsentgelten zu finden sind. In den Umsatzerlösen nach §277 sind diese im Gegenzug nicht mehr enthalten.

Die Umsatzerlöse nach §277 HGB (insg. 40,6 MEUR) sind daher um 4,2 MEUR gesunken. Diese sind wie oben beschrieben auf die ASV-Einführung als auch auf eine etwas verringerte Anzahl der Chemotherapie-Herstellungen für die eigenen MVZ-Praxen aufgrund des Umzuges in den Neubau zurückzuführen. Dem gegenüber stehen daher ebenfalls deutlich niedrige Aufwendungen innerhalb der Materialkosten. Erlössteigerungen können hingegen beim Essensverkauf v.a. für Schulen von rd. 350 TEUR verzeichnet werden.

Die Erlöse aus der Personalgestaltung an die Service GmbH reduzierten sich planmäßig weiter um rd. – 640 TEUR auf insg. 4,4 MEUR, da die Nachbesetzung der gestellten Mitarbeiter direkt in der Service GmbH erfolgt. Zusätzlich können durch die Eröffnung der Kurzzeitpflege zum 01.01.2025 weitere rd. 1 MEUR Erlössteigerungen verzeichnet werden.

Die Bestandsveränderung der Überlieger am Jahresende beträgt für 2025 581 TEUR. Die aktivierte Eigenleistung verändert sich zum Vorjahr nur marginal und liegt bei 629 TEUR (Vj. 661 TEUR).

Die Zuschüsse der öffentlichen Hand erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 2 MEUR auf insgesamt 6,2 MEUR. Grund dafür ist die Auszahlung einer Soforthilfe aus dem Sonderprogramm Krankenhausförderung über 3,9 MEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 4,2 MEUR (Vorjahr) auf 5,2 MEUR, somit um insg. – 1,0 MEUR gestiegen. Ursächlich hierfür ist vor allem die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 1,5 MEUR (Vj: 59 TEUR).

Die Personalkosten der ALB FILS KLINIKUM GmbH sind im Jahr 2025 um rd. 8 % angestiegen (von 152,3 MEUR auf 164,6 MEUR). Diese Steigerung setzt sich aus den darin enthaltenen Effekten aus der tarifbedingten Erhöhung (rd. 3 % über alle Berufsgruppen) sowie einer Erhöhung der Anzahl der Vollkräfte zusammen. So waren durchschnittlich im Jahr 2024 noch 1.606,2 VK angestellt, im Jahr 2025 durchschnittlich 1.624,3 VK. Die Anzahl der Vollkräfte erhöhte sich hierbei im Wesentlichen durch budgetgemäße Nachbesetzungen vor allem im Ärztlichen Dienst (+ 13 VK), im Pflegedienst (+ 12 VK) sowie im Funktionsdienst (+ 9 VK). Dem gegenüber reduzierte sich die Anzahl der Vollkräfte im Wirtschafts- und Versorgungsdienst weiter (- 13 VK) um strategisch den sukzessiven Übergang dieser Dienststart in die Service GmbH vollziehen zu können.

Weiter erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr der Materialaufwand des ALB FILS KLINIKUMs von 81,3 MEUR (Vorjahr) auf 83,2 MEUR um + 1,9 MEUR. Im Bereich der Arzneimittel ist vor allem eine Reduzierung der Aufwendungen für monoklonale Antikörper von rd. 1,6 MEUR zu verzeichnen, welche mit den etwas niedrigeren o. g. Erlösen korrelieren.

Die Kosten des sonstigen medizinischen Sachbedarfs sind um 1,2 MEUR im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Um die medizinische Versorgung sicherstellen zu können, musste im

Umzugszeitraum medizinischer Sachbedarf teils doppelt vorgehalten werden. Dieser Sachverhalt spiegelt sich ebenfalls in der Bilanz mit gesteigerten Vorräten wider.

Die Energiekosten sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,0 MEUR von 7,0 MEUR (Vorjahr) auf 8,0 MEUR gestiegen. Dies resultiert vor allem aus der Doppelbelastung durch den teilweisen Parallelbetrieb des Alt- und Neubaus in 2025.

Die bezogenen Leistungen für Fremdpersonal sind mit 3,2 MEUR in 2025 um weitere 1,5 MEUR gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Hierin greift weiterhin das Konsolidierungsprojekt in allen drei Berufsgruppen (Ärztlicher Dienst, Pflegedienst & Funktionsdienst) und die Akquisestrategie für den Neubau.

Die bezogenen Sachleistungen erhöhten sich von 20,6 MEUR auf 22,6 MEUR um 2,0 MEUR gegenüber dem Vorjahr, was u. a. auf Mehrleistung der Service GmbH zurückzuführen ist (Beköstigungstage/Reinigungsleistung).

Im Fördermittelbereich ist in Summe nahezu keine Veränderung zum Vorjahr zu verzeichnen, wobei in den ergebnisrelevanten Abschreibungen nun erstmalig der nicht geförderte Teil des Neubaus enthalten ist. Dem entgegen steht eine Verringerung der Abschreibungen, welche durch Rücklagenentnahme finanziert sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen inkl. periodenfremden Aufwendungen erhöhen sich von 18,4 MEUR (Vorjahr) auf insg. 22,7 MEUR um 4,3 MEUR. Diese Erhöhung liegt vor allem in einem um 1,3 MEUR erhöhten Instandhaltungs- und Wartungsaufwand sowie ebenfalls um 1,3 MEUR erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese sind vor allem auf den Neubau als auch die Doppelbelastung des zeitgleichen Betriebes von Alt- und Neubau zurückzuführen.

Die Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,4 MEUR auf 1,7 MEUR erhöht. Dies liegt wesentlich an den Mittelabrufen und den damit verbundenen Zinsen für das Neubaudarlehen.

Aus der Position Steuern ergibt sich eine Ergebnisentlastung in Höhe von – 30 TEUR (Vj.- 9 TEUR). Hierin enthalten sind – 322 TEUR Rückzahlung aus überzahlten Steuern, sowie Zahlungen der Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von 292 TEUR für das laufende Jahr.

4. Finanzlage

Das Investitionsvolumen (ohne Finanzanlagen) der ALB FILS KLINIKUM GmbH lag im Berichtsjahr bei 54 MEUR (Vorjahr: 61 MEUR). Dieses Volumen wurde u. a. für die folgenden Projekte eingesetzt:

Projekt Klinik-Neubau inkl. Planung Bildungszentrum und Ärztehaus	50,0 MEUR
Ersatzbeschaffung, geringwertige Wirtschaftsgüter u. ä.:	3,1 MEUR
Kurzzeitpflege im Gesundheitszentrum Helfenstein	0,7 MEUR

Die Finanzierung vorgenannter Investitionen erfolgte durch:

Einzelförderung des Landes	28,9 MEUR
Pauschalförderung des Landes	7,2 MEUR
Zuwendungen Dritter	0,1 MEUR
Investitionszuschüsse des Gesellschafters	1,4 MEUR
Eigenfinanzierte Investitionen der Gesellschaft	16,2 MEUR

Das Anlagevermögen der Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr um rd. 36,5 MEUR erhöht. Hauptgrund hierfür ist der Baufortschritt des Klinik-Neubaus am Standort Göppingen mit dem Einzug im Juli 2025.

Der Forderungsbestand ist im Berichtsjahr um rd. 21,7 MEUR, auf 84,7 MEUR gesunken. Die Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen sind stichtagsbezogen um 7,2 MEUR gestiegen, da eine Vielzahl an Rechnungen erst nach dem 31.12.2025 gestellt werden konnten. Die Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz haben sich um 31,5 MEUR verringert, was vor allem auf die Umsetzung der Budget- und Entgeltvereinbarungen 2021 – 2024 zurückzuführen ist. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind um 0,7 MEUR gesunken.

Die Vorräte haben sich im Berichtsjahr um 1,6 MEUR auf 11,7 MEUR erhöht, was einerseits auf die Inventur nach Umzug in das neue Klinikgebäude und andererseits durch die höhere Anzahl an Überliegern am Jahresende zurückzuführen ist.

Zur Sicherung der Liquidität und der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hat der Gesellschafter Landkreis Göppingen bereits bei Gründung der gGmbH eine Patronatserklärung zugunsten der Gesellschaft abgegeben. Dadurch ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft jederzeit gesichert. Die Inanspruchnahme der Kassenbestandsverstärkungsmittel beim Gesellschafter ist im Vergleich zum Vorjahr um 10,0 MEUR auf 84,9 MEUR gestiegen (Vorjahr: 74,9 MEUR). Dies liegt insbesondere an den noch offenen Forderungen ggü. den Kostenträgern, Selbstzahlern und weiterer Debitoren in Höhe von 37,7 MEUR und in dem noch nicht ausgeglichenen Defizit 2025 von – 19 MEUR.

Für den Klinik-Neubau hat die ALB FILS KLINIKUM GmbH über den Landkreis ein Darlehen i.H. v. 109 MEUR aufgenommen. Davon wurde im Berichtsjahr der Restbetrag von 21 MEUR abgerufen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Berichtsjahr um 0,5 MEUR gesunken. Die Inanspruchnahme an Darlehen liegt bei 30,5 MEUR (Vorjahr: 31,1 MEUR). 29,0 MEUR betreffen Darlehen zur Finanzierung der vorgezogenen Maßnahmen (Kindertagesstätte, Parkhaus und Personalwohnheime) im Rahmen des Klinik-Neubaus am Standort Göppingen. Erst ab 2031 werden die betreffenden Darlehen durch die LBS abgelöst und dann getilgt.

5. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum Jahresabschluss 580,9 MEUR und liegt um 11,1 MEUR über dem Vorjahreswert (569,8 MEUR).

Das Eigenkapital der Gesellschaft in Höhe von 117,3 MEUR ist gegenüber dem Vorjahr um 6,2 MEUR gesunken (Vorjahr: 123,5 MEUR). Der Rückgang des Eigenkapitals resultiert aus den planmäßigen Abschreibungen, welche durch den Gesellschafter finanziert wurden.

Der Rückstellungsbestand liegt bei 10,4 MEUR und ist damit niedriger als im Vorjahr (12,0 MEUR). Hauptsächlich für den Rückgang der Rückstellung ist die Reduktion der MD-Rückstellung.

6. Leistungsindikatoren

Die Inbetriebnahme des Neubaus war das zentrale Projekt 2025, welche im Berichtsjahr erfolgreich gelungen ist – hierdurch war in der Umzugsphase mit Leistungseinschränkungen zu rechnen:

	2021	2022	2023	2024	2025
Eigenkapital-Quote	11,0 %	24,3 %	25,45 %	21,68 %	20,19 %
Eigenkapital-Rendite	-27,7 %	-11,7 %	-13,1 %	-13,6 %	-16,2 %
Umsatz-Rendite	-4,9 %	-5,6 %	-7,6 %	-7,4 %	-7,9 %
Personalkosten-Quote	64,9 %	65,4 %	67,2 %	67,6 %	68,5 %
Materialkosten-Quote	33,4 %	34,8 %	37,1 %	35,8 %	34,6 %

Zur Ermittlung der Eigenkapital-Rendite und der Umsatz-Rendite wurde jeweils der Bilanzverlust herangezogen. Als wesentliche Leistungsindikatoren werden die Casemixpunkte sowie die Erlöse aus Krankenhausleistungen herangezogen. Die Casemixpunkte stellen die maßgebliche Kennzahl zur Beurteilung der stationären Leistungserbringung dar, während die Erlöse aus Krankenhausleistungen die finanzielle Entwicklung der operativen Geschäftstätigkeit widerspiegeln.

Die Eigenkapital- Rendite und Umsatz-Rendite werden in den kommenden Jahren aufgrund des hohen Zinses & AfA Belastung durch den Klinik-Neubau weiter sinken. Die Eigenkapital-Quote wird durch zusätzlichen Fremdfinanzierungsbedarf des Neubaus in den Folgejahren weiter zurückgehen.

7. Gesamtaussage

Das Berichtsjahr 2025 war weiterhin hauptsächlich durch die systemische Unterfinanzierung im deutschen Gesundheitswesen aufgrund einer unzureichenden dualen Finanzierung geprägt. Die wirtschaftliche Situation konnte auch im Jahr 2025 nicht verbessert werden. Das immer größer werdende Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben, welches sich durch die großen Verwerfungen in den Vorjahren (Corona-Pandemie, Lieferengpässe, Energiekrise aufgrund des Ukraine-Kriegs und die Inflation) zuspitzte, verschlechterte die finanzielle Situation des ALB FILS KLINIKUMs auch im Jahr 2025. Mit dem Umzug im Juli 2025 konnte der größte Meilenstein in der Geschichte des ALB FILS KLINIKUMs erreicht werden. Hierdurch wird erstmalig Zins & AfA fällig, was das Ergebnis zusätzlich belastet – die Geschäftsentwicklung bleibt aufgrund der finanziellen Situation weiterhin angespannt.

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die wesentliche Basis für die Verbesserung der wirtschaftlichen Situation stellt die langfristige Ausrichtung und Unternehmensentwicklung dar, die für einen Planungshorizont von fünf Jahren als strategischer Bezugsrahmen für aktuelle operative Entscheidungen dient. Die jährliche Überarbeitung und Weiterentwicklung der Planansätze ermöglicht das frühzeitige Erkennen von Entwicklungen, die sich negativ auf das Erreichen der langfristigen Unternehmensziele auswirken und stellt somit einen Teil des Frühwarnsystems dar.

In Form eines monatlichen Berichtswesens werden zudem über ein umfassendes Datenmodell die Bereiche Leistungsentwicklung, Kapazitäten, Liquidität, Erträge und Aufwendungen als zentrale Indikatoren für die unternehmerische Entwicklung analysiert.

Deutschlandweit stehen die Kliniken vor der Herausforderung, dass Leistungssteigerungen im stationären Kerngeschäft vor allem durch die zunehmende Ambulantisierung und den sich immer weiter verstärkenden Fachkräftemangel nur noch in einem begrenzten Ausmaß realisierbar sind. Eine Reduktion der Kosten ist aufgrund des hohen Fixkostenanteils jedoch nur bedingt möglich. Bundesweit verzeichnen die Kliniken so einen erheblichen Produktivitätsrückgang - große Klinikkonzerne dokumentieren einen Produktivitätsrückgang von bis zu 15 % gegenüber den vorhergehenden Wirtschaftsperioden.

Hinzu bleibt die Inflation ein Thema, da es weiterhin zu Steigerungen vor allem im Dienstleistungsbereich von Medizintechnik und IT-Gütern kommt. Der zusätzliche Aufwand im Zentraleinkauf aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe und die erhöhte Lagerhaltung sind enorm. Die Krankenhauslandschaft steht weiterhin vor der Herausforderung, bei akutem Fachkräftemangel, einer hieraus resultierenden Einschränkung in der Patientenversorgung und damit einhergehenden Reduktion der Einnahmen, die Kosten (größtenteils Fixkosten) zu kompensieren.

Um dennoch finanzielle Potentiale aufzuzeigen und dadurch die wirtschaftliche Situation zu verbessern, wurde das im Jahr 2022 vom Aufsichtsrat beauftragte Konsolidierungs-Projekt weiter konsequent umgesetzt. Um eine finanzielle Verbesserung erreichen zu können, wurde in 2023 begonnen, die mit dem Aufsichtsrat vereinbarten zwölf klinikinternen Projekte „mit Augenmaß“ umzusetzen. Die Geschäftsführung berichtet proaktiv in jeder Aufsichtsratssitzung über die jeweiligen Projektfortschritte. Die vollständige Umsetzung aller Projekte ist bis einschließlich 2026 geplant.

Die bundespolitischen Rahmenbedingungen für die Krankenhäuser verschärfen sich weiter erheblich. Strukturvorgaben, wie bspw. die Voraussetzungen für die Abrechenbarkeit von Komplexbehandlungen, die Pflegepersonaluntergrenzenverordnung mit dem in 2024 neu eingeführten Pflegepersonalbemessungsinstrument (PPR 2.0), die Mindestmengenregelungen und die immer umfangreicher werdenden Zertifizierungen sowie das durch den ehemaligen Bundesgesundheitsminister Prof. Lauterbach eingeführte Krankenhaustransparenzgesetz verursachen eine deutlich höheren Bürokratieaufwand, was dem ALB FILS KLINIKUM die Konzentration auf den Kernbetrieb zusätzlich erschwert.

Weiter wurde auch für das Jahr 2025 eine Tarifsteigerung für alle Berufsgruppen über dem angestrebten Inflationsniveau von 2 % vereinbart, welche jedoch durch die Änderung im Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz keine adäquate Refinanzierung gegenübersteht.

Eine weitere Herausforderung ist die zunehmende Ambulantisierung. Entgegen dem demographischen Trend wird die Ambulantisierung der Medizin in den kommenden fünf bis zehn Jahren dazu führen, dass die Kliniken bundesweit weniger, dafür aber im Durchschnitt deutlich schwerer erkrankte Patienten, stationär behandeln werden. So wurden zum 1. Januar 2024 die sogenannten Hybrid-DRGs eingeführt, welche eine neue Versorgungsform – zwischen ambulant und stationär – darstellen soll. Diese Leistungen wurden bislang größtenteils stationär erbracht und dürfen zukünftig bei bestimmten Voraussetzungen lediglich als „hybrid“ Leistung erbracht werden. So wird die Behandlung ambulant bzw. mit maximal ein bis zwei Übernachtungen im Krankenhaus durchgeführt. Die abrechenbaren Erlöse hierbei sind deutlich niedriger als jene der bisherigen stationären Behandlung. Der Katalog der Hybrid-Leistungen ist bereits im Jahr 2025 ausgeweitet worden, sodass immer mehr, bislang stationäre Leistungen nur noch „hybrid“ erbracht werden können. Das ausgegebene Ziel der Bundesregierung, welche mindestens eine Millionen Fälle deutschlandweit im „hybrid“ Bereich abgebildet sehen, wird wohl in 2026 erreicht – hierzu ist es notwendig, dass auch zwei Tages Fälle in eine Hybrid-DRG wandern sollen. Der bereits herrschende Verdrängungswettbewerb im Klinikbereich mit Zentralisierungseffekten, Bündelung von Ressourcen und einer zunehmenden Regulierung durch gesetzliche Vorgaben des Bundes wird sich weiter verschärfen. Diesen Veränderungen wurde durch den Beschluss zur Umstrukturierung der Helfenstein Klinik sowie dem Bau des Ärztehauses auf dem Klinikcampus in Göppingen mit dem neu errichteten Ambulanten OP-Zentrum (AOZ) zukunftsweisend Rechnung getragen.

Eine große Chance für das ALB FILS KLINIKUM stellt der Klinik-Neubau dar. Es wird mit einer Effizienzrendite von ca. 5,5 MEUR p. a. geplant. Insbesondere der deutlich verbesserte Energieverbrauch soll hierbei einen positiven Effekt von rd. 2 MEUR p.a. einbringen. Auch Synergien durch Zentralisierungen innerhalb der Organisation und Effizienzen durch verbesserte Prozesse in den betrieblichen Abläufen und strukturelle Neuerungen wie bspw. die Rohrpostanlage, das führerlose Transportsystem, die Neubeschaffung aller Großgeräte in der Radiologie, der Strahlentherapie und den Funktionsbereichen sowie eines wesentlichen Teils der übrigen Medizingeräte sollen sich betriebswirtschaftlich positiv auswirken. Darüber hinaus wird eine Sogwirkung sowohl bei Patienten als auch bei potentiellen neuen Mitarbeiter*innen erwartet, welche zu einer Leistungssteigerung führen soll.

Dem gegenüber stehen jedoch auch die finanziellen Belastungen, welche auf die ALB FILS KLINIKUM GmbH aufgrund des Neubaus zukommen. Entscheidend für den zu leistenden Kapitaldienst und die Abschreibungen wird sein, wie sich das Kostenvolumen in der noch verbleibenden Bauzeit entwickelt. Der zu finanzierende Anteil für das ALB FILS KLINIKUM beläuft sich aktuell auf rd. 160 MEUR. Hierfür wurde neben sehr zinsgünstigen Darlehen über KfW und LBBW die Hauptfinanzierung zusammen mit der Kreissparkasse Göppingen im Verbund mit

der Sparkassenversicherung umgesetzt und beinhaltet Darlehensaufnahmen von 109 MEUR (AFK Anteil) zum Zinssatz von 1,5 % auf 30 Jahre. Für den ausstehenden Betrag sind die Finanzierungen noch offen.

IV. Ausblick

Die Wirtschaftsplanung für das Jahr 2026 sieht ein Planergebnis von – 14,7 Mio. € vor. Es spiegelt zum einen die aktuelle schwierige Situation im überregulierten Gesundheitswesen wider, zum anderen ist es geprägt durch Sonder- und Einmaleffekte, die im Jahr 2026 im ALB FILS KLINIKUM anfallen. Allen voran ist hierbei der befristet abrechenbare Rechnungszuschlag nach § 8 Abs. 11 KHEntg zu nennen. Dem Plan liegen strukturelle Grundlagen für eine stationäre Leistungssteigerung (ein zusätzliches Herzkatheterlabor, zwei zusätzliche Kreissäle, etc.) zu Grunde. Dem entgegen steht die Ausweitung des Hybrid-DRG-Katalogs, welche mit einer Verschiebung aus dem stationären Bereich (aDRG-Katalog) und damit mit gewissen Erlöseinbußen einhergeht. Im Rahmen der jährlichen Budgetgespräche mit den Chefarzten konnte, unter Berücksichtigung der voraussichtlich verfügbaren Ressourcen des Neubaus, für das Jahr 2026 ein Gesamtvolumen von 24.450 Case-Mix Punkten (CMP) vereinbart werden.

Gleichzeitig wurde eine entsprechend adäquate Personalressource geplant, um die Leistungsplanung zu ermöglichen. Des Weiteren wird im Pflegedienst mit einem leichten Personalaufbau gerechnet, sodass die Planung ab 2026 von einer durchgängig vorhandenen Personalressource ausgeht. Angenommen wurde darüber hinaus, dass sich der Landesbasisfallwert gegenüber dem Jahr 2025 um 2,5 % erhöht, das Pflegebudget wird gemäß den Annahmen in der Personalplanung (inkl. Fremdarbeiter) und der Gesamtkostensteigerung (u.a. Tarifkosten/Sozialversicherungsbeiträge) um 2,5 % angepasst. Für das Jahr 2026 sind nachfolgend die wichtigsten Ziele des ALB FILS KLINIKUMs genannt:

- Weitere Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen (2023 bis 2026)
- Umsetzung der mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Sanierungsschritte
- Umsetzung der Personalakquise-Strategie in definierten Bereichen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und die baulichen Ressourcen im Neubau auszuschöpfen
- Ausweitung des ambulanten Operierens im neuen Ambulanten OP-Zentrum im Ärztehaus
- Etablierung der Kurzzeitpflege im Gesundheitszentrum Helfenstein
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit niedergelassenen Praxen, vor allem in Bezug auf die ambulante Gesundheitsversorgung im oberen Filstal
- Nachnutzungskonzept und Investorenverfahren für das Gesundheitszentrum Helfenstein
- Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen über das Krankenhauszukunftsgesetz

Mit der Umstrukturierung der Helfenstein Klinik zum Gesundheitszentrum Helfenstein, dem geplanten Verkauf des Geislinger Campus an einen Investor, den laufenden Konsolidierungsprojekten und dem Umzug in den Neubau wurden unter den schwierigen Rahmenbedingungen im Gesundheits-

wesen optimale Voraussetzungen geschaffen, um eine positive wirtschaftliche Entwicklung zu ermöglichen. Als alleinige somatische Klinik im Landkreis mit maximalversorgendem Charakter hat das ALB FILS KLINIKUM jedoch vor allem die Aufgabe, auch weiterhin eine adäquate und qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung für die Menschen im Landkreis Göppingen sicherzustellen.

Die geplante Krankenhausreform wird für die Weiterentwicklung des ALB FILS KLINIKUMs eine zentrale Rolle spielen. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses hat die neue Regierung bereits ein Anpassungsgesetz zum Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz verabschiedet. Es soll eine Finanzierung über Vorhaltepauschalen als neuer Baustein neben der Refinanzierung über DRGs und des Pflegebudgets eingeführt werden. Die Höhe der Vorhaltepauschalen wird darüber definiert, welche der sogenannte Leistungsgruppen, die eingeführt werden sollen, ein Krankenhaus erbringen darf. Die Leistungsgruppen werden hierbei bundeseinheitlich definiert und von den zuständigen Landesbehörden zugewiesen. Das Spektrum der medizinischen Leistungen der Krankenhäuser soll zukünftig über 60 Leistungsgruppen abgebildet werden. Um eine Leistungsgruppe erbringen zu können, müssen bestimmte Qualitätsanforderungen und Mindestmengen nachgewiesen werden. Wenn diese erfüllt sind, darf das Krankenhaus die jeweilige Leistungsgruppe erbringen und erhält hierfür die entsprechende Vorhaltevergütung. Insgesamt soll aber nicht mehr Geld in das Gesundheitswesen fließen, lediglich die Allokation jener Mittel soll neu gestaltet werden.

Solange jedoch die in den vergangenen Jahren entstandene Finanzierungslücke nicht ausgeglichen wird (hohe Kostensteigerung, demgegenüber jedoch keine adäquate Steigerung der Erlöse zur Kompensation insbesondere in den Jahren 2022 bis 2024), wird weiterhin ein Ungleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben im Krankenhauswesen bestehen bleiben, was zu großen wirtschaftlichen Verwerfungen und weiterhin negativen Jahresergebnissen führen wird. Der Gesetzgeber kommt seiner Verpflichtung einer auskömmlichen Finanzierung weiterhin nicht nach – im Gegenteil. Durch den Kabinettschluss des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes wird die finanzielle Situation für die Zukunft nochmals deutlich verschärft. Hierbei sollen den bereits hoch defizitären Krankenhäusern weitere 4,6 Mrd. Euro bundesweit entzogen werden. Für das ALB FILS KLINIKUM wird es nach ersten Schätzungen zu einer Verschlechterung in Höhe ca. 5 Mio. Euro kommen. Dadurch muss mit einem Defizit für das Jahr 2027 in Höhe von mind. 20 Millionen gerechnet werden. Die Gesellschaft ist daher in den nächsten Jahren auf die finanzielle Unterstützung des Gesellschafters angewiesen. Aufgrund des bestehenden Betrauungsakts, des gemeinsam finanzierten Neubaus und dem jährlichen Verlustausgleich ist von einer weiteren finanziellen Unterstützung seitens des Alleingesellschafters Landkreis Göppingen auszugehen.

Göppingen, den 15. Juni 2026

gez. 
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender

gez. 
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Anhang

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss wurde auf Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes und der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) beachtet.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung folgt den Gliederungsvorschriften der KHBV vom 24.03.1987, zuletzt geändert am 21.12.2016.

Sitz der ALB FILS KLINIKUM GmbH ist Göppingen, das zuständige Registergericht ist Ulm, die Handelsregisternummer lautet 720 485.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme einer positiven Fortbestehensprognose.

II. Angaben zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden größtenteils unverändert aus dem Vorjahr übernommen, Änderungen sind nachfolgend beschrieben.

Einzelne Bilanzpositionen wurden folgendermaßen bewertet:

a) Anlagevermögen

Der Wertansatz für immaterielle Vermögensgegenstände und Gegenstände des Sachanlagevermögens erfolgt zu den jeweiligen Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode. Die jeweils zu Grunde gelegte, betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer orientiert sich an den amtlichen AfA-Tabellen bzw. bei krankenhausspezifischen Anlagegütern am Berliner Katalog. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Das Abschreibungsvolumen beläuft sich im Berichtsjahr auf 17.923 TEUR.

Der Geschäfts- oder Firmenwert beinhaltet zum einen den Bestandwert dreier erworbener Arztpraxen, deren derivativer Firmenwert laut HGB a. F. über 5 Jahre abgeschrieben wird und zum anderen die Lizenzwerte für vier KV-Zulassungen. Diese Lizenzwerte werden als nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter bilanziert.

b) Umlaufvermögen

Die rechnergestützt verwalteten Vorräte werden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzip angesetzt, die übrigen Vorräte grundsätzlich zu letzten Einkaufspreisen bewertet. Im Berichtsjahr wurden im Zentrallager wie auch in der Apotheke Inventuren vorgenommen. Unfertige Leistungen, resultierend aus Überlieferungen am Jahresende, wurden periodengerecht mit 2.278 TEUR abgegrenzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalwerten angesetzt. Alle Forderungen sind wie im Vorjahr kurzfristig mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag bestehen Einzelwertberichtigungen i. H. v. 373 TEUR. Darüber hinaus wurde eine Pauschalwertberichtigung mit 3,0 % i. H. v. 169 TEUR auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet. Hiervon ausgenommen sind Forderungen gegenüber den gesetzlichen Krankenkassen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine Forderungen gegenüber dem Gesellschafter.

Durch den Abschluss der Budget- und Entgeltvereinbarungen für die Budgetjahre 2021-2024 im Jahr 2025 fallen die vergleichsweise hohen Forderungsbeträge aus dem Vorjahr in 2025 deutlich geringer aus. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung wurde die Vereinbarung für das Budgetjahr 2025 im Jahr 2026 bereits geschlossen. Die eingestellten Restforderungen sowie die Forderung für das Budgetjahr 2025 entsprechen daher der Höhe nach den jeweiligen Verhandlungsergebnissen.

c) Eigenkapital

Zuschüsse des Gesellschafters für Investitionen werden als Kapitalrücklage dargestellt. Die Bilanz wurde unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Aus den Kapitalrücklagen wurden 5,4 MEUR zur Neutralisierung der Abschreibungen für vom Gesellschafter finanziertes Anlagevermögen entnommen. Investitionszuschüsse des Gesellschafters erfolgten in 2025 i. H. v. 1,4 MEUR.

d) Sonderposten

Der Wertansatz der Sonderposten erfolgt in Höhe der Restbuchwerte der durch das Land, die Öffentliche Hand sowie Zuwendungen Dritter geförderten Anlagegüter.

e) Rückstellungen

Die jeweiligen Rückstellungswerte beruhen auf einer angemessenen kaufmännischen Beurteilung. Die Bewertung erfolgte mit dem nach kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit den entsprechenden Zinssätzen gemäß § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen die erkennbaren Risiken und die ungewissen Verbindlichkeiten für die nachfolgenden Themen:

Rückstellungen	in TEUR	Vorjahr in TEUR
Urlaubsrückstellung	1.580	1.606
Überstundenrückstellung	1.951	1.504
Altersteilzeitrückstellung	187	506
Jubiläumsrückstellung	205	208
Rückstellung ausstehende Rechnungen	610	306
Rückstellung für MD-Verfahren	4.152	5.307
Rückstellung amb. Zytostatikaversorgung	298	298
Übrige Rückstellungen	1.332	2.297
	10.315	12.031

Die Altersteilzeitrückstellung wurde gemäß Gutachten für 9 Personen gebildet.

Die Rückstellungen für MD-Verfahren wurden nach Betrachtung der noch ausstehenden Fallzahlen und der durchschnittlichen Quoten der letzten Jahre und unter Einbeziehung der anfallenden Aufschlagszahlungen bei verlorener MD-Prüfung bewertet. Weiterhin beinhaltet die Rückstellung das vollständige Risiko in Bezug auf die Strukturprüfung zur Abrechnung der Intensivkomplexbehandlung 8-98f für alle betroffenen Jahre. Trotz dessen konnten MD-Rückstellungen in Höhe von 1.257 TEUR aufgelöst werden.

Hauptbestandteil der Position „Übrige Rückstellungen“ sind Rückstellungen für Zielvereinbarungen, Abfindungen, sowie für die Archivierung und Abschlusskosten. Für eine etwaige Forderung der Kostenträger aus Umsatzsteuer auf Fertigarzneimittel wurden ebenfalls Rückstellungen gebildet.

f) Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter beinhalten die sogenannten „Kassenbestandsverstärkungsmittel“. Diese werden unverzinslich gewährt, da die Gesellschaft bei Gründung nicht mit liquiden Betriebsmitteln ausgestattet wurde.

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von 235,7 MEUR (Vorjahr: 244 MEUR) haben 107,0 MEUR (Vorjahr: 111,9 MEUR) eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Diese resultieren vor allem aus Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von 88,5 MEUR (Vorjahr: 55,3 MEUR), sonstige Verbindlichkeiten von 8,6 MEUR (Vorjahr: 7,9 MEUR), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 6,8 MEUR (Vorjahr: 9,7 MEUR), Verbindlichkeiten ggü. Verb. Unternehmen und Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis in Höhe von 1,3 MEUR (Vorjahr: 0,8 MEUR), aber auch Verbindlichkeiten aus Anzahlungen und gegenüber Kreditinstituten sowie aus dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Summe von 1,8 MEUR (Vorjahr: 38,2 MEUR)

Eine Laufzeit von > 1 Jahr bis 5 Jahre haben 17,9 MEUR (Vorjahr: 17,5 MEUR), davon 1 MEUR (Vorjahr: 1,3 MEUR) gegenüber Kreditinstituten, 1,3 MEUR (Vorjahr: 0,6 MEUR) aus Lieferungen und Leistungen und 15,6 MEUR (Vorjahr: 15,6 MEUR) gegenüber dem Gesellschafter.

Eine Laufzeit von > 5 Jahren trifft auf 110,7 MEUR zu (Vorjahr: 114,7 MEUR) davon gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 29 MEUR (Vorjahr: 29 MEUR) und 81,7 MEUR gegenüber dem Gesellschafter.

g) Latente Steuern

Signifikante Differenzen zwischen dem steuerlichen und dem handelsrechtlichen Ansatz bestehen im Jahresabschluss des Berichtsjahres nicht. Da die Gesellschaft nur im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe steuerpflichtig ist, kann die Angabe eines durchschnittlichen Steuersatzes für die Bewertung latenter Steuern nicht erfolgen. Wie bereits im Vorjahr, erfolgt kein Ansatz von Steuerlatenzen.

h) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

aus langfristigen Leasingverträgen:
- Projekt Parat 2.0 (Geräte zur Röntgenbildgebung) (Restlaufzeit 8 Jahre) 12,3 MEUR
- Projekt Endopro 2.0. (Geräte für endoskop. Untersuchungen) (Restlaufzeit 3 Jahre) 0,8 MEUR

Nicht enthalten sind Leasingverpflichtungen für Fahrzeuge, Kopierer, Drucker, Technik, IT, da diese von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Finanzlage sind.

B. Grundsätze des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge und Aufwendungen sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung im Jahresabschluss periodengerecht abgegrenzt.

Umsatzerlöse in TEUR (GuV Pos. 1 bis 4a)	2024	2025
Erlöse aus Krankenhausleistungen	158.800	167.694
Erlöse aus Wahlleistungen	4.084	4.556
Erlöse aus ambulanten Leistungen	17.253	24.470
Nutzungsentgelte der Ärzte	5.663	6.263
Umsatzerlöse nach § 277 HGB	44.889	40.610
Umsatz in TEUR	230.689	243.593

In den Umsatzerlösen aus Krankenhausleistungen sind periodenfremde Erträge aus Korrekturen für Fälle aus dem Vorjahr in Höhe von 143 TEUR (Vorjahr: 182 TEUR) enthalten. Bei den Umsatzerlösen nach § 277 sind periodenfremde Erträge durch die Aufwandspauschale bei erfolgloser Prüfung durch den MD in Höhe von 200 TEUR (Vj. 176 TEUR) und Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre in Höhe von 2.801 TEUR (Vj: 4.969 TEUR) enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 712 TEUR (Vj. 1.839 TEUR) enthalten. Diese resultieren vor allem aus den rückwirkenden Budgetabschlüssen für die Jahre 2023 – 2024, dem Mittelabruf zu KHZG-Fördermitteln aus den Jahren 2020 – 2023. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 446 TEUR (Vj. 40 TEUR) enthalten.

Der Posten sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 1.361 TEUR auf 1.692 TEUR erhöht. Diese Steigerung lässt sich nahezu vollständig auf die Zinsaufwendungen für das Darlehen der Kliniken GmbH für den Neubau zurückführen, welche von 943 TEUR im Jahr 2024 auf 1,3 MEUR im Jahr 2025 gestiegen sind.

Aus dem Posten Steuern ergibt sich eine Ergebnisentlastung in Höhe von - 30 TEUR (Vj. - 9 TEUR). In dieser Summe sind - 322 TEUR Rückzahlungen aus überzahlten Steuern sowie 292 TEUR Körperschafts- und Gewerbesteuer für das Jahr 2025 enthalten.

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die das im vorliegenden Jahresabschluss für das Jahr 2025 vermittelte Bild der Lage der Gesellschaft beeinflussen. Die weiteren Chancen und Risiken für die wirtschaftliche

Konsolidierung im Jahr 2025 ff. sind im Lagebericht eingehend erläutert.

Als Vorgang von besonderer Bedeutung, welcher sich nach dem Bilanzstichtag ergeben hat, ist der Ausbruch des Iran-Kriegs am 28. Februar 2026 zu nennen. Durch dieses Ereignis haben sich gesamtwirtschaftlich gesehen, insbesondere die Kosten von Öl und Gas erhöht bzw. ist mit weiteren Kosten-erhöhungen, auch für andere Betriebskosten, zu rechnen. Am 29. April 2026 wurde vom Bundeskabinett ein Entwurf des GKV-Stabilisierungsgesetz beschlossen. Durch die darin enthaltenen Maßnahmen sollen die Krankenkassenbeiträge stabilisiert werden. Die konkreten finanziellen Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr sind noch nicht verlässlich quantifizierbar. Aus aktueller Sicht ist jedoch im Falle einer unvorteilhaften Entwicklung ein wirtschaftliches Risiko für die Ertragslage der Gesellschaft nicht auszuschließen.

IV. Sonstige Angaben

Die Anzahl der Arbeitnehmer und die Zahl der besetzten Vollzeitstellen (inkl. Schwesternschaft) stellten sich für das Geschäftsjahr 2025 folgendermaßen dar:

Dienststart	Vollkräfte ø 2024	Vollkräfte ø 2025	Mitarbeitende 31.12.2025
Ärztlicher Dienst	276,0	288,8	349
Pflegedienst	499,6	511,4	660
Med.-techn. Dienst	302,0	302,8	391
Funktionsdienst	191,4	200,6	266
Klinisches Hauspersonal	12,4	10,7	17
Wirtschafts-/ Versorgungsdienst	61,2	48,7	61
Technischer Dienst	46,0	48,9	49
Verwaltungsdienst	111,3	112,5	138
Sonderdienst	27,2	23,0	28
Ausbildungsdienst	14,6	14,2	19
Sonstiges Personal	64,5	62,6	71
gesamt (ohne Schüler*innen)	1.606,2	1.624,3	2.049

Die Mitarbeiter-/Vollkräftezahlen sind gemäß den geltenden Ausführungsbestimmungen zu den §§ 285 und 276 HGB exklusive Schüler*innen dargestellt.

Das vom Abschlussprüfer angesetzte Gesamthonorar beträgt brutto 43 TEUR und betrifft die Abschlussprüfungsleistungen (inkl. Testate).

Nach Tarifvertrag ist die Gesellschaft verpflichtet, grundsätzlich alle Arbeitnehmer so zu versichern, dass diese eine dynamische Versorgungsrente für sich und ihre Hinterbliebenen im Rahmen einer Gesamtversorgung erwerben. Einzelheiten hierzu sind im Versorgungstarif und den Satzungen der Zusatzversorgungskassen geregelt. Die Gesellschaft ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg, Daxlander Straße 74, 76185 Karlsruhe.

Im Jahr 2025 kamen die nachfolgenden Umlagesätze zur Anwendung:

- Arbeitgeberanteil: 5,75 %
- Arbeitnehmeranteil: 0,55 %
- Zusatzbeitrag ZVK: 0,65 %

Der Satz für das Sanierungsgeld lag bei 2,3 %. Die Finanzierung der Zusatzversicherung ist durch das Umlageverfahren rechtlich und wirtschaftlich gesichert, auch wenn die Ansprüche der Beschäftigten nicht voll kapitalgedeckt sind. Im Rahmen der Umlagefinanzierung besteht keine Korrelation zwischen den Umlagezahlungen des Arbeitgebers und der Höhe der Versorgungsansprüche der jeweiligen Beschäftigten. Eine unmittelbare Inanspruchnahme des Arbeitgebers durch den Beschäftigten droht aufgrund des Umlageverfahrens nicht. Eine Angabe der mittelbaren Verpflichtung gemäß Art. 28 Abs. 2 EGHGB ist daher nicht möglich. Effekte auf das zukünftige Umlagevolumen sind nicht abschätzbar.

Anteilsbesitz:

- Unter den Finanzanlagen des Anlagevermögens wird die Beteiligung an der Gesundheitszentren des Landkreises Göppingen GmbH mit Sitz in Göppingen ausgewiesen. Das Eigenkapital beträgt 1.200.000,00 EUR. Die ALB FILS KLINIKUM GmbH hält einen Anteil von 50 %. Das Jahresergebnis 2025 dieser Gesellschaft beträgt 58 TEUR.
- Zudem hält die ALB FILS KLINIKUM GmbH einen Anteil von 100 % an der ALB FILS KLINIKUM Service GmbH mit Sitz in Göppingen, welche zum 01.08.2012 mit einem Eigenkapital von 25.000 EUR gegründet wurde. Das Jahresergebnis 2025 dieser Gesellschaft beträgt 225 TEUR.
- Des Weiteren wird unter den Finanzanlagen die Beteiligung an der RadioOnkologikum MVZ GmbH mit Hauptsitz in Ludwigsburg und Nebenbetriebsstätte in Göppingen ausgewiesen. Das Eigenkapital beträgt 25.000,00 EUR. Die ALB FILS KLINIKUM GmbH hält einen Anteil von 50 %. Das Jahresergebnis 2025 dieser Gesellschaft beträgt 547 TEUR.

- Die ALB FILS KLINIKUM GmbH besitzt einen Anteil von 12 % entsprechend einer Einlage von 30 TEUR an der Lumis Südwest GmbH i.L.. Es handelt sich dabei um eine Personalleasinggesellschaft, die von einem überwie-genden Teil der Gesellschafter der QuMiK GmbH im Jahr 2020 gegründet wurde. Die Gesellschaft ist derzeit in Liquidation befindlich.

- Zum 1.12.2021 wurde die ALB FILS KLINIKEN MVZ GmbH gegründet als Tochter der ALB FILS KLINIKUM GmbH. Sie hat Ihre operative Tätigkeit bislang noch nicht aufgenommen. Das Eigenkapital beträgt 25.000,00 EUR. Für das Jahr 2025 beträgt das Jahresergebnis -3 TEUR.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen 25 TEUR. Bezüg-lich der Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates (bis Redaktionsschluss Juni 2026):

Bernas, Dr. Oliver (2. Stellv. Vors.)	Arzt
Dresel, Daniela	Betriebsratsvorsitzende
Gallus, Georg (bis 18.12.2025)	Agraringenieur
Gerber, Felix (ab 01.04.2026)	Realschulrektor i.R.
Grebner, Dr. Michael (ab 10.10.2025)	Arzt im Ruhestand?
Grimm, Dr. Lothar (bis 31.12.2025)	Arzt, Betriebsratsmitglied
Keller, Eberhard (bis 30.09.2025)	Bürgermeister Ebersbach an der Fils
Ladwig, Dr. Barbara	Ärztin
Möller, Markus (Vors. ab 01.07.2025)	Landrat
Rapp, Wolfgang (1. Stellv. Vors.)	Schulleiter a. D.
Schaefer, Bernd	Bürgermeister Mühlhausen im Täle
Vöhringer, Markus	Arzt
Von Wangenheim, Uwe	Büroleitung eines Landtagsabgeordneten
Wagenfeld, Dr. Christian (ab 01.01.2026)	Arzt
Widmaier, Susanne	Kaufmännische Angestellte i. R.
Wolff, Edgar (Vors. bis 30.06.2025)	Landrat
Zeeb, Hans	Dipl.-Ing. Freier Architekt

Geschäftsführung:

Hüttner, Dr. Ingo (Med. Geschäftsführer, Vorsitzender)
Schmid, Wolfgang (Kfm. Geschäftsführer)

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von - 19.022.020,02 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Göppingen, 15. Juni 2026


gez.
Dr. med. Ingo Hüttner
Medizinischer Geschäftsführer
Vorsitzender


gez.
Wolfgang Schmid
Kaufmännischer Geschäftsführer

Zahlen & Fakten

Altersstruktur

Alters- gruppe in Jahren	Anteil an Anwesen- heitstagen	Fallzahl in Prozent	Verweil- dauer in Tagen
0 – 4	6,52%	11,26%	3,17
5 bis 14	1,64%	3,14%	2,86
15 bis 44	10,45%	15,99%	3,58
45 bis 64	17,01%	17,03%	5,47
65 bis 74	18,94%	16,75%	6,19
75 bis 84	24,99%	19,91%	6,87
84 und älter	20,46%	15,91%	7,04

Verweildauer

in Tagen (voll- und teilstationär)	2023	2024	2025
Helfenstein Klinik*	6,61	-	-
Klinik am Eichert	5,40	5,47	5,47
ALB FILS KLINIKUM gesamt	5,46	5,47	5,47

* Ab 01.01.2024 Gesundheitszentrum Helfenstein

Einzugsgebiete (stationäre Patienten)

Baden-Württemberg	28.298
Göppingen	25.189
Esslingen	1.326
Ostalbkreis und Heidenheim	500
Alb-Donau-Kreis und Ulm	266
Rems-Murr-Kreis	258
Restliche Landkreise	214
Stuttgart	87
Reutlingen	60
Ludwigsburg	67
Böblingen	50
Übriges Bundesgebiet	212
Ausland	69

Fallzahlen

Standort	2023	2024	2025
stationär Helfenstein Klinik*	1.388	0	0
stationär Klinik am Eichert	27.661	29.268	28.298
ambulant Helfenstein Klinik*	16.652	21.500	22.978
ambulant Klinik am Eichert	108.040	112.900	117.606
stationär ALB FILS KLINIKUM gesamt	29.049	29.268	28.298
ambulant ALB FILS KLINIKUM gesamt	124.692	130.400	140.584

* Ab 01.01.2024 Gesundheitszentrum Helfenstein

Bettenzahl

Betten (Planbetten)	2023	2024	2025
ALB FILS KLINIKUM gesamt	775	775	775

Impressum

Herausgeber:

ALB FILS KLINIKUM GmbH

Redaktionell verantwortlich:

Susanne Stiltz

Redaktion:

Julia Holzwarth, Christiane Karrar, Brigitte Käser,
Giovanna Papalia, Lara Popp, Nina Quast

Gestaltung:

Christine Krzizek

Fotografie:

Adobe Stock: Seite 18, 19, 22, 24

ALB FILS KLINIKUM: Seite 6, 7, 9, 11, 12, 17, 18,

19, 20, 21, 22, 24, 25, 37, 40, 41, 42, 43, 44, 45

Alexander Beck Fotofabrik: Seite 24, 30, 31

Daniel Gimmer: Seite 4

Giacinto Carlucci: Seite 12

Max Radloff: Seite 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,

20, 23, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45

Staufenpress: Seite 44

Steffen Schmid/Innenministerium Baden-Württemberg:

Seite 45

Tanja Locker/Landratsamt Göppingen: Seite 3, 42

Technogym Germany GmbH: Seite 25

Tobias Fröhner: Seite 23, 28, 29, 33, 34, 35, 38, 39, 42

Druck:

Online Printers GmbH

ALB FILS KLINIKUM GMBH

Standort Göppingen

ALB FILS KLINIKUM

Eichertstraße 3

73035 Göppingen

Telefon 07161 64-0

Standort Geislingen

Gesundheitszentrum Helfenstein

Eybstraße 16

73312 Geislingen

Telefon 07331 23-0

info@af-k.de

**INNOVATION.
KOMPETENZ.
TEAMGEIST.**



www.alb-fils-klinikum.de

